

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 221.

Samstag den 20. September

1884.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde

wird in dem Anfang October beginnenden neuen Vereinsjahre vier Hauptversammlungen (grössere Concerte), vier Soirées für Kammermusik, vier wissenschaftliche Vorträge hervorragender Gelehrten über kunstwissenschaftliche Gegenstände, sowie mehrere gesellige Unterhaltungen (Dilettanten-Concerte) veranstalten. Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchhändler Hensel (Jurany & Hensel) entgegen.

Erste Hauptversammlung

Montag den 6. October:

Symphonie-Concert

des

Mainzer Theater-Orchesters

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Capellmeisters
Emil Steinbach.

184

Kinderergarten!

Friedrichstraße 25.

Anmeldungen von Kindern von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen.

Friedrichstraße 25.
Wilhelmine Groos. 10280

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses.

Grosses Galanerie- und Spielwaaren-Magazin.

Spezialität in Wiener und Offenbacher Geld-Börsen, sowie Photogr.-Albums zu äusserst billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl

in Neuheiten jeder Art von

Kinder-Spielwaaren.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 10182

Schmelzler in jeder Quantität zu haben im Drehladen Meßergasse 24. 10574

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke.

84

Medicinal-Tokayer,

Direkter Import.	Malaga, Madeira, Marsala, Port, roth, Sherry,	Malvasier, Muscat, Vino Vermouth, Port, weiss, Burgunder
		in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen

Reinheit garantiert.

empfiehlt **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Hofküfers Stein, Spiegelgasse 5, eine

Obst- & Bictualien-Handlung

eröffnet habe. Durch frische, gute und preiswürdige Ware werde ich mir eine ausgedehnte Kundschafft zu erwerben und zu erhalten bestrebt sein.

Frische Butter, Eier, Gemüse zu jeder Zeit vorrätig.
Hochachtungsvoll

10641 Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Wegzugshalber billig zu verkaufen

in feingeschnittenem Mahagoni eine Garnitur, bestehend in 1 Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Sopha, 3 Sessel und 2 Stühlen in Medaillonform, 1 Tisch und Fenster-Gallerien; ferner in Nussbaum 1 Sopha, 8 Polsterstühle, 1 Chaise-longue. Einzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 10122

Back-Pulver

(Baking-powder),

für raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten, Bubding &c. ohne Hefe, in Packeten à 10 und 25 Pfz. empfiehlt

9786 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Heute Samstag den 20. September Morgens von 6 Uhr an wird auf der Freibank Schweinesleisch per Pf. zu 45 Pf. verkauft.

Michaelis,

10607 Director der städt. Schlachthaus-Anlage.



10647

Als Suppen-Einlagen

empfiehlt: Knorr's präp. Hafermehl, Knorr's Gersten-Schleimmehl, Knorr's gepreßte Patent-Gerste, Weibe-Zahn's präp. Hafermehl, amerik. Hafergrüne und neue Grüner in frischer Ware.

Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Patent-Malzbrod, ärztl. gebr., für Schwache u. Kranke, v. h. Michelsberg 30 u. Hofl. Engel, Taunusstr. 4. 10639

Frische Tafelbutter tägl. eintr. Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2. 10093

Für Conditoren und Hotel-Besitzer.

Pfirsiche zum Einmachen zu haben Frankenstraße 4. 10576

Ein Baum mit Pfirsichen zu verl. Stiftstraße 6. 10561

Schöne Apfeln 35 Pf., Neinetten 45 Pf. per Kumpf, sowie ächte Frankenthaler Frükartoffeln, frische Eier billigt bei Fr. Heim, 1 Schwalbacherstraße 1. 10557

14 Bäume mit Apfeln zu verl. Castellstr. 9, II. I. 15523

Apfeln per Kumpf 35 Pf. zu haben Mezgergasse 37. 10503

Sonnenbergerstraße 4 sind geschüttelte Apfeln per Kumpf 20 Pf. zu haben. 10637

Birnen per Kumpf 60 Pf. Mezgergasse 37. 10623

Frische Nüsse zu haben Adlerstraße 33. 10606

Gute Kartoffeln per Kumpf 24 Pf. empfiehlt 10603 H. Martin, Mezgergasse 18.

Kartoffeln per Kumpf 24 Pf., per Malter 5 M. zu haben Schwalbacherstraße 47. 10379

Spätkartoffeln per Kumpf 20 Pf. zu verkaufen Schulgasse 2. 10605

Dambachthal 7 sind ca. 15 Stück veredelte Kastanien (8-12 jährig) abzulassen. Näheres Adolphsallee 39, Parterre. 10571

Wegen Mangel an Raum ist eine Parthei härterer Decorationspflanzen billig zu verkaufen. Näh. Bierstadterstraße 8. 10536

Ofenfeuer und -Pfützer Deuster wohnt Neugasse 22. 10609

Ein Porzellanofen zu verkaufen Kirchgasse 13, II. 7586

Gerste- u. Weizenstroh zu hab. Schwalbacherstr. 47. 10380

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren unverglichenen Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Heinrich Kopp,

noch längerem schwerem Leiden am Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr von Sterbehause, Nerostraße 27, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Grünewald, geb. Kopp.

Heinrich Götz.

Gertrude Götz, geb. Kopp.

Alle Tücher- und Aufstreicher-Arbeit wird im Accord und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adlerstraße 31 im Laden. 10608

Wegzugshalber billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, II. 1 runder und 1 vierseitiger Tisch, 1 Nähstückchen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 fast neuer Küchenschrank. 10636

Berchiedene Haushaltungsgegenstände, sowie ein gutes Unterbett, Kissen und Steppdecke billig zu verkaufen der Ludwigstraße 2, 1. Stage. 10617

Ein einthüriger Kleiderschrank ist sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 10593

Theke mit Eichenholzplatte, groß und in gutem Zustande, billig zu verkaufen Grabenstraße 3, 2. Stock. 10595

A. R. 24.

Brief unter bekannter Chiffre am 21. selbst abholen. 132

Villa mit Garten, nachweisliche Rentabilität 4000 Mark, zum Preise von 70,000 Mark, sowie Bauland in guter Lage. Näh. durch J. Rehbock, "Villa Anna", Sonnenbergerstraße. 10601

Auf einem Dorfe in nächster Nähe Wiesbadens ist ein massives, einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Garten und Seitenbau mit Heuerrecht zu verkaufen. Näh. Exped. 10614

Verloren ein Gebund kleiner Schlüssel im Nerothal. Um gesäßliche Rückgabe wird gebeten Schützenhofstraße 3, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 10538

Gefunden in dem Hause Faulbrunnenstraße 4 ein Portemonnaie mit Inhalt. Näh. im Laden daselbst. 10517

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Näh. Ausbessern und Bügeln geübt, sucht tagweise Beschäftigung. Näh. Hochstraße 4. 10581

Gegen jährliche Vergütung von 200 Mark wünscht ein Mädchen aus guter Familie zur Befolklung im Haushalt in einer feineren Familie Stelle. Gefällige Offerten unter C. K. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9983

Ein Zimmermädchen mit 6jährigen Bezeugnissen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht hier oder im Auslande eine Stelle durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 10642

Ein braves, ordentl. Mädchen mit guten Empfehlungen, welches bürgerl. kochen kann, s. St. d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 10686

Ein braves Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitig Stelle. Näh. Rheinstraße 38, 1. Stage. 10684

Eine Köchin mit 7jährigem Beugniss empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10642
 Eine perfekte Kämmerjungfer (Hamburgerin) mit guten Attesten empf. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10642
 Stellen wünschen: 1 feinbürgerliche Köchin, sowie 1 Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 10628
 Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht baldigst Stelle. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus 1 St. links. 10624

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin-Gesuch.

Eine tüchtige, erste Verkäuferin mit schöner Handschrift, sowie eine zweite Verkäuferin mit nur besten Bezeugnissen werden gesucht.

Friedrich Eichberg, Hof-Conditoren,

Darmstadt. 10592

Eine Monatfrau gesucht Spiegelgasse 5, Parterre. 10640
 Ein anständiges, ehrliches Mädchen Nachmittags zu Kindern gesucht Walramstraße 7, 1 Stiege hoch. 10635

Ein junges, williges Mädchen gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10578

Ein fleißiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, sofort oder auch auf später gesucht. Näheres bei G. A. Lehmann, große Burgstraße 14. 10020

Gesucht mehrere Mädchen, welche die Küche versteht, ein starles Hausmädchen, eine Köchin nach auswärts, Restaurations-Köchinnen, ein Herrschafts-Diener und ein junger Hansbürsche d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10642

Ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Kirchgasse 24. 10643

Ein durchaus solides, reinliches Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie waschen und bügeln gründlich versteht, in eine kleine Familie gesucht. Näheres Morgens von 8—11 oder von 3—5 Uhr Nachmittags Viebacherstraße 7. 19300

Zum 1. oder 15. October für eine kleine Haushaltung ein reinliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann und alle Hausharbeiten gründlich versteht, sowie gute Bezeugnisse besitzt, Adelbaidstraße 15, 2 Treppen. Anzumelden Vormittags von 9—12 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 10627

Gesucht 1 junge Haushälterin, welche perfect kochen kann, 1 gewandte Restaurationsköchin, 2 feinbürgerliche Köchinnen, 1 nettes Büffetmädchen, 6 tüchtige Mädchen, welche kochen können für allein, 5 Mädchen für alle Arbeiten, 3 Küchenmädchen und 1 junger Hansbürsche durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 10586

Gesucht eine bürgerl. Herrschaftsköchin u. 1 Hans. Hälterin nach Westphalen, 2 Herrschafts-Hausmädchen für hier und Mex. (Eisach. Lothringen) durch Dörner's Bureau, Flezergasse 21. 10619

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, sucht: Eine Haushälterin für ein Pensionat, Restaurations-Köchinnen, Kellnerinnen, tüchtige Mädchen für allein, die kochen können, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Küchenmädchen. 10626

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Router's Bureau in Dresden, Schloßstraße 27. 10618

Ein junger Koch ges. d. **Ritter's Bur.** Weberg. 15. 10626

Ein Restaurationskellner sogleich gesucht Marktstraße 8. 10568

Gesucht Kellner, 15—18 J. alt. R. Hochstätte 6. 10589

Ein junger Hansbürsche gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10579

Ein junger Mann, vollständig mit der Cigarren-, Colonial- resp. Delicatessen-Branche vertraut, wird per 1. October gesucht. Dauernde Stellung. Hohes Salair wird zugesichert. Schriftliche Oferren mit Beifügung der Bezeugnisse und Photographie sind nach Viebacherstraße 7 zu senden. 10594

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Eine leere Bel-Etage von 4—5 Stuben mit Balkon, im Garten alegen, wird zum 1. October gesucht. Oferren unter M. M. 209 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10525

Gesucht am Cypark von einer Dame zum 1. October ein oder zwei freie und sonnige Parterre- oder 1. Stock-Rimmer ohne Möblieren und mit Aufwartung für einige Jahre. Oferren mit Preisang. unter A. V. 25 in der Exped. niederzul. 10580

Ein Herr sucht zwei schöne, möblierte Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Taunusstraße. Oferren mit Preisangabe unter S. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10596

Für einen Schüler des Real-Gymnasiums wird per sofort gute Pension gesucht. Off. unter K. 1884 an die Exped. 10629

Laden mit Badenzimmer und Parterre-Räumlichkeiten, im Centrum der Stadt gelegen, auf eine längere Reihe von Jahren zu mieten gesucht von G. Neidlinger, Kirchgasse 32. 10554

Angebote:

Jahnstraße 4, Bel-Etage, ein freundlich möbl. Zimmer an einen anst. Herrn sofort oder zum 1. Oct. zu verm. 10529

Carlstraße 5, Bel-Etage links, ein sehr möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Villa Rosenkranz, Leberberg 12, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Großer Garten. 10572

Marktstraße 27 ist ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet (Frontspalte) zum 1. October zu vermieten. Eingehen täglich zwischen 2 und 3 Uhr. 10531

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Eine Wohnung zu ebener Erde ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten Röderstraße 7. 10519

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung mit Küche, Parterre-Zimmer zu vermieten Adelbaidstraße 16. 10564

Eine schöne Herrschaftswohnung von 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Fleische und allem Zubehör, gelegen dem Taunusbahnhof gegenüber, ist zu vermieten bei Frau Schmölzer B. We. in Biebrich u. ist in den ersten Tagen des Monats October zu beziehen. Näh. b. Fr. Schmölzer selbst. 10612

Eine möbl. Mansarde mit Pension zu vermieten Mengasse 7. 10566

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621

Ein Arbeiter erhält Logis Nerostraße 23, Str., 1 St. 10611 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 19. September. (Fruhmarkt) Auf heutigem Markte ist für Roggen und Weizen sowohl in der Tendenz als auch Preislage keine Aenderung eingetreten, dagegen war prima Gerste recht begehr und fand zu besseren Preisen billige Nehmer. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., norddeutscher Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., Weizwinter-Weizen 17 Mt. 14 Mt. 50 Pf.

Faulbrunnenstraße
No. 9.

Ausverkauf

Faulbrunnenstraße
No. 9.

wegen Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege mein Möbel-Magazin von der Faulbrunnenstraße 9 nach der Taunusstraße 40 und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel zu und unter den Selbstkostenpreisen. U. Eine **Salon-Einrichtung** in Nussbaum, matt und blank, zu 825 Mk. statt 975 Mk. Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Nussbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servitier-6 Stühlen und Spiegel, zu 350 Mk. statt 450 Mk. Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nussbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3theiligen Rohhaarmatrassen und Reilen, 2 Nachttischen, Waschtoilette mit Spiegelaufsatz, 2 Handtische gestellten, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu 575 Mk. statt 675 Mk. Ferner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegelschränke, fertige Betten u. s. w., sämtlich zu herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezirer, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

Feiertage halber bleiben unsere
Geschäfts-Lokalitäten **heute**
und **morgen** geschlossen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

10556

Gewinne von 100,000 Mk.

25,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. (3000 Gew.),
bietet die Mainzer Lotterie, deren Haupt- und Schlussziehung **unwiderruflich** vom 24. September bis
6. October stattfindet.

Originallose à 8 Mk. (halbe Anteile à 4 Mk.) habe nur noch einige abzugeben. Haupt-Débit

F. de Fallois, Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.

10346

Neu eingetroffen!

Herbst- und Winterkleider-Stoffe,
Blaudruck und Baumwollzeuge
zu guten Haushaltstextilien empfiehlt billig

Friedrich Kappus,
de Kasernenstraße 6.

10604

Obstversteigerung.

Montag den 22. September Nachmittags 3 Uhr
lädt Herr Thon vom Kloster Clarenthal die II. Abteilung seines Obst-Errages, ca. 100 vollhängende
Apfelpäckchen (größtentheils Reinetten), feinstes Tafelobst,
öffentliche gegen Saarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der Klostermühle.

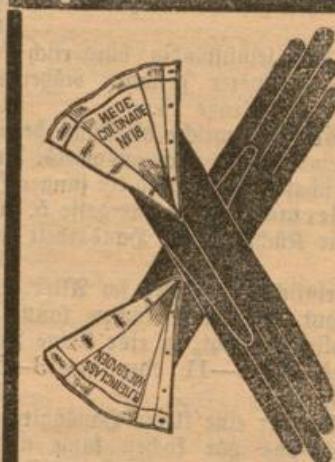
381 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Täglich frisches

Roast-Beef

bei

J. M. Roth, große Burgstraße 4. 10633



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausgesortirten u. fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

Eine Partie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 8102

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissänen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 13448

Georg Hofmann,

Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Aecht Dr. Jäger's
Normal-Damen-Unterröcke

zu Fabrikpreisen bei

L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9.

Aufertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen
an Stöcken, Pfeifen, Säulen von Messchaumspitzen u. billig
10575 **E. Schneider, Meßgasse 24.**

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Abend 8 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Vereins-locale „Mainzer Hof“, Moritzstraße 34, statt wozu ergebenst einladeb

Der Vorstand.

Rettungs-Compagnie.

Heute Samstag den 20. September Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im „Rosenhärtchen“ (Taunusstraße).

Lagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Das Commando.

Männergesang-Verein „Fraternitas“.

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr: Beginn der regelmäßigen Proben. Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 10570

Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr:

General-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schwäbischer Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Zwiebelknödelessen im Vereins-locale zur „Stadt Coblenz“. Freunde sind eingeladen.

Der Vorstand.

Taunus-Club, Sect. Wiesb.

Morgen Sonntag den 21. September: Feier der Einweihung d. s. vom Taunus Club, Sect. Cronberg, erbauten

Aussichtsturm auf dem Hardtberg zwischen Cronberg und Königstein.

Wir laden unsere Mitglieder zu der erwähnten Feier mit dem Bemerk'n ein, daß die Abfahrt Vormittags 11 Uhr 40 Min. (Sonntags-Billet Frankfurt) erfolgt und am Bahnhof in Frankfurt durch den Vorstand des Vereins einfache Billets, welche zur Fahrt nach Cronberg und zurück berechtigen, zur Ausgabe an die Vereinsmitglieder gelangen.

Der Vorstand. 236

Mainzer Bierhalle, Mainergasse No. 4,

Nen! im unteren Saale. **Nen!**

Heute Samstag, morgen Sonntag, sowie am Montag:

Großes 10622

humoristisches Instrumental-Concert

der beliebten und berühmten

ersten Wiener Gande-Brüder J. & M. Mek

mit hochkomischem Programm.

Anfang an Wochentagen Abends 7 Uhr. — Entrée frei.

Sonntag 2 große Vorstellungen. — Entrée 25 Pf.

RESTAURANT**Rheinischer Hof, Neugasse 5.**

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab:

Has im Topf

in und ausser dem Hause.

10652

Hotel Trithammer.

Heute Abend: **Has im Topf.** 10616
Vorzügliches Münchener Haderbräu, sowie Export-Bier aus der Brauerei von Leschhorn's Nachf. in Frankfurt a. M.

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause. 10621

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause. Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7. 10562

Zur Eule.

Heute Abend: **Wehluppe**, Morgens Quellsfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst und Sauerkraut. 10638

Adolphshöhe.

Sonntag den 21. September Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

10625

Ungeheuer.**Zur guten Quelle, Kirchgasse No. 3.**

Heute abend an: **Apfelmus.** 10585

Kirchweihe zu Schierstein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September findet in meinem neu erbauten Saale im Gasthause zum „Deutschen Kaiser“ große Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladeb Chr. Schmidt. 10582

Aechte**Frankfurter Würstchen**

empfiehlt in bekannter Güte von nun ab wieder täglich frisch

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,
10583 8 Bahnhofstrasse 8.

Afrikanische Tuberosen,

schöne, kräftige Zwiebeln, ca. 25 große, dichtgefüllte Blüthen bringend, empfiehlt den Hrn. Göttern für decorative und Bindzwecke. **Jul. Praetorius**, Samenhandl., Kirchgasse 26. 10591

1/4 Parterrelogen-Platz ist abzugeben
Döheimerstraße 21. 10522

1/4 Parterre-Loge abzugeben. Hrn. Exped. 10549

1/4 Emporenpalz ist abzugeben. Hrn. Langgasse 19. 10591

Tages-Kalender.

Samstag den 20. September.

Königl. Real-Gymnasium. Morgens 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. Höhere Töchterschule in der Luisenstraße. Morgens 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. Vorbereitungs- und höhere Töchterschule in der Stiftstraße. Vormittags: 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. Kreis'sches Knaben-Institut. Beginn des Winter-Semesters. Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau Busette v. Eymern. Beginn des Unterrichts. Freudenberg'sches Conservatorium für Musik. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Rettungs-Compagnie. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnerschule; 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal. Geselligkeits-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Gesangverein Liederkranz. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Pilaro“. Abends 9½ Uhr: Probe. Wiesbadener Männer-Chor. Abends 9½ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. September. 169. Vorstellung.

Das Blistungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	.....	Herr Beck.
Bertha, seine Frau	.....	Herr Buge.
Commerzienrat Bolzau	.....	Herr Grobeder.
Wilhelmine, dessen Frau	.....	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	.....	Herr v. Kots.
Dr. Steinrich	.....	Herr Neumann.
Hartwig	.....	Herr Reubke.
Brimborius, Feistdörner	.....	Herr Behge.
Schnate, Vereinsdiener	.....	Herr Holland.
Franz, Diener bei Bolzau	.....	Herr Schneider.
Diener bei Scheffler	.....	Herr Brüning.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienrathes Bolzau.

Debardeur-Tanz, arrangiert von A. Balbo und ausgeführt von G. v. Kornagk und dem Corps de ballet.

Anfang 8½, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 21. September: Die Zauberflöte.

(Die Königin der Nacht: Frau v. Wurzbach-Groß v. Wien, a. G.)

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Landgericht. II. Strafkammer. Sitzung vom 18. September. — Schluss.) Um 4½ Uhr wurde die Sitzung wiedereröffnet und die Verhandlungen gegen den Tagelöhner und Winzer Georg Weilbächer von Hochheim und den Lüncher Carl Herrmann zu Hochheim fortgesetzt. Die Anklage gegen die beiden stützt sich auf folgende Momente: Wiederholt waren während letzter Zeit in Hochheim Sachbeschädigungen verübt worden und insbesondere hatten sich diese Frevelthäten an fruchttragenden Bäumen in auffallender Weise vermehrt, ohne daß es bis dahin gelungen wäre, irgend einmal den Thäter zu ermitteln. Da wurden in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar 1. J. in dem Parterreraume des in der „unteren Rathausstraße“ belegenen Wohnhauses des Mästers Peter Paul Bauer gegen 8½ Uhr 2 Fenster eingeschlagen. Am Morgen des 16. Januar 1. J. bemerkte Jean Lauer, der Sohn des Verächtlichen, daß auf den in den Distrikten „Domes“ und „Leimer“ der Gemarkung Hochheim belegenen Ackerern seines Vaters im Ganzen 26 Obstbäume verschiedener Sorten und von ziemlicher Dicke theils abgebrochen, theils abgesägt und abgeschnitten waren. Der hierdurch angerichtete Schaden belief sich nach Aussage des Beschuldigten auf etwa 1000 M., nach Aussage des Bürgermeisters aber doch immerhin auf 500 M. Wer waren die Thäter? so fragte einer den Anderen. Balb bezeichnete laut die öffentliche Meinung, die so oft mit fast untrüglicher Sicherheit die Verbrecher noch vor ihrer Entdeckung kennzeichnet, die beiden Angeklagten als die wahren Urheber der babilischen Thät. Der angeklagte Weilbächer hatte vier Jahre lang als landwirtschaftlicher Arbeiter in Bauer's Diensten gestanden und war wider alles Erwarten im Herbst vorigen Jahres, als Bauer bemerkte zu haben glaubte, daß Weilbächer zu seiner damals noch ganz jungen Tochter Anna in mehr als freundschaftliche Beziehungen trat, kurzer Hand seines Dienstes entlassen

worden. Seitdem nahm er gegen Bauer eine feindselige Haltung ein verschiedene Neuerungen, die er gelegentlich fallen ließ, machten Bielen, die Ohrenzeugen derselben wurden, fast zur Gewissheit, daß eines Tages noch einmal die rächende Hand seines früheren Knchts werde. Seit dem Tage seiner Entlassung befriedete Weilbächer seitdem mitangestalteten Herrmann und unterhielt mit diesem einen in Zeit geradezu auffälligen Verkehr. Herrmann, seiner Beschäftigung Lüncher, war vom Militär wegen eines Fußleidens als dauernd unbefähigt nach Hochheim zurückgekommen und ist nach verschiedenen Zeugen als ein arbeitschwerer, liederlicher, zu allen schlechten Streichen gelegter Mensch in Hochheim bekannt. Beide Angeklagten waren am Abend des 14. Januar a. or. zwischen 12½ und 12¾ Uhr von beiden Nachtwächtern Stichel und Boller an dem sogenannten „Thore“ betroffen. Die Beamten begaben sich von da durch die Hauptstraße dem am entgegengesetzten Stadtende belegenen „Frankfurter Tor“. Hier kaum fünf Minuten angelangt, begegneten ihnen die beiden Nachtwächter auf dem Wachtlokal, wohin sie sich von dem Frankfurter aus unverzüglich begeben hatten, eingetroffen waren, fanden sie auch den Bauer vor, der ihnen mitteilte, daß ihm soeben die Fenster zertrümmert worden seien. Die beiden Angeklagten hatten nämlich zu dem sie sich überzeugt, daß die Nachtwächter sich vom „Casteler Thore“ dem „Frankfurter Thore“ entfernt hatten, alsbald die untere Rathausstraße betreten, hier die That verübt und waren durch mehrere Seitenstraßen und den großen Umweg mit den eben angekommenen Nachtwächtern zusammengetroffen. In dem Parterreroom des Bauer'schen Hauses waren zwei Schädel in verschiedenen Fenstern in demselben Augenblicke zerstochen, worauf es müssen demnach zwei Personen gleichzeitig die That begangen haben. Die als Bengin benommene Margaretha Dienerin, welche in der Wohnung in der Nähe des Bauer'schen Hauses wohnt, hat um die gleiche Zeit zwei Personen durch diese Gasse nach der nachmittelbar daranschließenden Hintergasse zu laufen hören, und vornehmlich diese Töchterchen haben den Weilbächer, „feiner Fuß“, wie sie sagte, so oft von ihr bewundert wurde, die leichter Tritte sofort erkannt; der Tritte seines Collegen war ein „harter Fuß“ die Baumbeschädigungen angeht, so muß der Thäter durchaus kundig und mit der Qualität der Bäume sehr vertraut gewesen sein, einmal ist ein Baum abgesägt worden, der ganz auf der Gasse Bauer'schen und des ebenfalls mit Obstbäumen besetzten Nachbarstückes steht und weiter hat der Thäter es verstanden, gerade die schmalen und ertragfähigsten Bäume zu vernichten, während er diejenigen, die Obst minderer Qualität liefern, unberührt gelassen hat. Nur Weilbächer konnte in dieser Hinsicht so unterrichtet sein, der vier Jahre lange Grundstück bebaut hat. Bauer selbst und dessen Tochter Anna sofort die Fußspuren, die zu den Bäumen führten, als von Weilbächer hervorhend — Weilbächer hat einen schmalen, kurzen Fuß und zog Weilbächer in der Regel seine Stiefel mit hohen Absätzen an, wie sie sonst auf den Lande nicht häufig getragen werden. Dies bestätigte sich auch, als am Morgen nach der babilischen That durch den Herrn Bürgermeister Weilbächer's Stiefel erhoben wurden, welche in die Fußspuren auf den Grundstücken wie eingegossen paßten. Weiter haben die Herren, welche den Thäter bestand aufzunehmen, durch folgende Thatsachen die Annahme begründet, daß auch Herrmann hierbei seinem „Freunde“ Unterstützung geleistet habe. Es gingen zwei Fußspuren von Füßen, die mit Stiefeln bekleidet waren, anfangs nebeneinander her; dann sah man eine von Stiefeln und einer mit Strümpfen bekleideten Füßen herrührende Spur in dem nach Ackerboden deutlich abgedrückt. Weiter führte eine Fußspur von Bauer'schen Grundstücken aus nach einer Gartenmauer; an dieser noch die deutlichsten Spuren, daß jemand ein- oder ausgeklettert sei. Diese Gartenmauer gehört zu der Befestigung, in der damals Herrmann wohnte. Am Morgen des 16. Januar waren diejenigen Stellen der Befestigung an welchen gesägt oder geschnitten worden war, noch ganz frisch und verschwunden während sie einige Stunden später eine gelb-braune Farbe annahmen — „liesten an“ — es mußte die That demnach kurz vorher in der Nacht vom 15. auf den 16. Januar verübt worden sein. Weilbächer hat aber ganz in jenen Tagen mit Niemanden so lebhaft und so intim verkehrt, wie mit Herrmann und insbesondere am Abend des 15. Januar haben beide nach Mitternacht in den Wirthschaft „Zur Stoße“ zusammen getrunken. Laufend dieses Abends wandte sich Weilbächer auch einmal an einen gewissen Gaspar Sommer, der sich zu ihm gesellt hatte, und durcherte gewisse Weise zu ihm gewendet: „Heut“ Abend wird noch was gemacht, heißt es. Auf Grund dieser Indizienbeweise hielt der Gerichtshof die Sache Angeklagten für erwiesen und nach verhältnismäßig kurzer Verhandlung er ein „Schuldig“ aus. Das Urtheil lautete gegen jeden der beiden Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 7 Monaten besonderer Berücksichtigung der Nichtigwürdigkeit der That ging der Gerichtshof noch über den Antrag des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft hin aus. Da mit Bezug auf die Höhe der Strafe die beiden Angeklagten als lichtverdächtig erachtet wurden, wurde sofort Haftbefehl erlassen und beide in das Landgerichtsgefängnis dahier abgeführt.

(Sitzung vom 19. September) Vorigender: Herr Landgerichts-Amtmann Koppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. — Der fahrlässige Körperverletzung und Gesundheitsschädigung ist der hiesige, 18jährige Schützler Johann Gottfried Müller beschuldigt. Am Abend des 27. April 1. J. wollte die Straße 11 wohnende Frau Meier, von der Röderallee kommend, zur reichhaltigen ihrer Wohnung quer den Fahrweg der Heilstraße passieren, als

Stadt des zweispännigen Fuhrwerks des Angeklagten, der mit unerachtet, daß er in den Böden geworfen wurde. In Folge dieses Falles drangen Theile des Gesetzes in den Kopf der Frau und an ihrem linken Arme trug mehrere Venen und Quetschungen davon — Verletzungen, die zwar lebensgefährlich waren, aber doch die schon hochbetagte Frau mehrere Arbeitsschäden machten. Durch den Fall ist, so behauptet die Verletzte gesagt, das Gehör der an sich sehr schwerhörigen Frau noch mehr verloren worden. Als sie am Boden lag, rief ihr der davoneilende Droschkenfahrer von seinem Worte aus als einzige Entschuldigung zu, sie möge in Zukunft ihre "tauben Ohren" aufstehen. Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Übertretung der bestehenden Polizeiverordnung für Droschkenfahrer wurde der Angeklagte trotz angebrochener Dunkelheit keine brennende Kanne an seinem Wagen — wurde derselbe zu einer Gefangenstrafe von 10 Pf. event. zu 1 Tag Haft und in Folgen des Verfahrens verurtheilt. Ein ordnungsmäßig geladener, aber ausgebildeter ausgebildeter Zeuge erhielt eine Ordinanzstrafe von 10 Pf. Der Ausschluß der Offenheit wurde sodann gegen einen jungen Bader, den Bädergesellen Adolf G. von Pforzheim, verhängt. Die Angeklagte wurde eines ihm zur Last gelegten Verbrechens im Sinne des §. 176 Absatz 3 des Strafgelebuchs für schuldig befunden und hierzu einer Buchstausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, zum Verlust der bürgerlichen Ehre für die Dauer dreier Jahre und die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen Vergehens gegen die Nahrungsmittelgesetze sind die Meier Heinrich B. und Georg R. in unter Anklage gestellt. Beide werden beschuldigt, im Februar wissenschaftlich verdorbene und der menschlichen Gesundheit schädliche Substanzen in ihren Bädern feilgeboten zu haben. Am Vormittag des Februar 1. erschienen die beiden zu Idstein damals stationirten Beamten Karl Vogt II. und Blecher bei den verschiedenen Meier, um laut eines ihnen von Seiten des Idsteiner Amtes zu Theil genommenen Auftrages Wurstproben beauftragt chemischer Untersuchung zu unterwerfen. Die zur Untersuchung eingeforderten Wurststücke wurden von den Gendarmen im Laden und in Gegenwart der betreffenden Meier vor eingewickelt, verriegelt, und mit der Adresse des Meier, bei dem sie erhoben waren, versehen. Bei den beiden Angeklagten wurden Beobachtung der ebenerwähnten Manipulation Proben von Leberwurst Qualität (das Pfund I. Qualität kostet 80 Pf., das Pfund II. Qualität 100 Pf.) erhoben und noch am nämlichen Mittag sämmtliche Wurstproben im Amt verpackt und auf die Post gebracht, mit der dieselben am Morgen früh bei der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungsanstalt eintrafen. Die Wurst wurde alsbald einer chemischen Untersuchung unterworfen und constatirt, daß von sämmtlichen in Idstein erhobenen Proben nur diejenigen der beiden Angeklagten in vollständiger Fäulnis übergegangen waren; es fanden sich eine ganze Menge Fäulnisbakterien vor. Diese Fäulnisbakterien sind der menschlichen Gesundheit nach ungünstig, indem sie Diarrhöen &c. herborroren. Da aber nach Ansicht der Meier die Proben als nicht erbrücht angesehen werden konnten, so wurden die fraglichen Proben derart verborgen waren, daß die Meier davon Kenntnis haben konnten, so wurden beide von der ersten Anklage kostenlos freigesprochen. — Der der Nothacht beschuldigte Meier Heinrich F. von Beilstein wurde, da daß ihm zur Last gelegte Angeklagten nicht hinlänglich erwiesen werden konnte, freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufgebürdet.

(Schulnachricht.) In das Lehrer-Collegium der hiesigen städtischen Ober-Realschule treten mit Anfang des Wintersemesters definitiv als neue ein die Herren Dr. Otto Klein, seither in Böckenheim, und Döbel, bisher provisorisch an der genannten Anstalt beschäftigt.

(Die Fechttriage) des hiesigen "Turn-Vereins" hat für nächstes Samstag Nachmittag eine gesellige Zusammensetzung mit Damen in der Halle auf dem Wartthurm-Terrain projectirt. Auger Muß- und Fecht-Vorlagen wird den Gästen durch Fechtübungen und Waffen-angenehme Unterhaltung geboten werden. Im Falle ungünstiger Witterung unterbleibt das kleine Fest natürlich vorläufig.

(Der "Allgemeine Vorlaß- und Sparkassen-Verein") wird auf nächsten Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung in den Saal des Gasthauses "Zur Stadt Frankfurt" einberufen, um die mehrfach erwähnten Statuten-Angelegenheit Beschluss zu fassen.

(Die "Wiesbadener Turn-Gesellschaft") hat in ihrer

Verammlung beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 11. October Abend-Unterhaltung und Ball in dem Saale des "Hotel Victoria" zu veranstalten.

(Stenographie.) An hiesigem Platze hat sich ein neuer Stenographen-Verein nach Holler'schem System gegründet, welcher heute Abend seine erste Sitzung in dem Locale "Zur Burg Nassau" abhält und neue Mitglieder aufnimmt.

(Beispiel.) Frau Anna Fürstchen We. hat an Herrn Jean Fürstchen die kleine Hälfte eines bisher gemeinschaftlich genutzten Baulandes von 33 Aukten an der oberen Adelshäuser verkauft.

(Ein Zeittitel.) Eine in der Adlerstraße wohnende Frau, deren Mann sich von ihr vor einigen Jahren böswillig und heimlich entfernt hatte, in größter Not zurückgelassen hatte, erfuhr dieser Tage, nachdem während der ganzen Zeit nichts von ihm gehört, daß ihr gewissenloher Sohn in einer hiesigen Wirthschaft sitze und lustig daran los gehe. Sie

stellte sich daher vor dem Hause auf und wartete den Augenblick ab, in dem der Ungetreue das Local verlassen würde. Er kam, sah und —

wollte an seiner Frau vorübergehen, ohne sie zu beachten. Als diese ihn aber auf ihre Anwesenheit durch einige, übrigens nicht unpassende Worte aufmerksam machte, belegte der Unhold sein Weib mit einer Faust der gemeinsten Schimpfworte und zog dann ruhig seinen Weges, die Sorge für die frische Frau und unmündigen Kinder nach wie vor dem städtischen Armenfonds überlassend. Der Vorfall, der sich Abends um die zehnte Stunde abspielte, hatte den Zusammenlauf einer größeren Menschenmenge zur Folge.

* (Eine Bummel-Wörter) scheint sich in der Schützenhofstraße, da wo der Aufstieg gegenüber der Langgasse endigt, unter dem Schatten der dortigen, aus den Biergärten hervorragenden Bäume und Sträuche gegründet zu haben. Halt idglisch degegen man an der bezeichneten Stelle größeren oder kleineren Versammlungen notorisch arbeitschleuer und meist betrunkener Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, wie sie sonst oftmals die Straßenzenen zu zieren pflegen. Früher hatte diese subtilsche Gesellschaft ihren Standort mehr in der Schwalbacher-Allee aufgeschlagen, nun sie aber von dort wahrscheinlich durch die Aufsicht der Polizei vertrieben, gedenkt sie sich dem Schutzmansange besser entziehen zu können, indem sie eine weniger belebte Straße aufsucht, wo sie für die Passanten ein — gelinde ausgedrückt — unangenehmer Anblick, für die Bewohner aber eine wahre Plage ist.

* (Großer Diebstahl.) Vor Kurzem wurden Abends dahier gestohlen: 1) zwei russische Prämiencheine de 1864 Serie 1556 No. 19, Serie 1558 No. 19; 2) derselben de 1856, Serie 15,363 No. 14, Serie 15,365 No. 14, zu 100 Rubel; 3) ein Liebländer Pfandbrief à 1000 Rubel; 4) ein Rigaer Hypotheken-Bereinschein à 500 Rubel; 5) eine goldene Damen-Glocken Uhr, etwas größer als ein Zweimarkstück, mit geripptem Rückdeckel, worauf ein Bouquet (an der Uhr befindet sich eine goldene Kette mit kleinen Gliedern und goldenen Quasten, daran ein ovales Medaillon und eine Kugel, eine Amethyst und Berloque); 6) ein Paar neue Damen-Gummi-Überzieher; 7) eine große dunkelgrüne Kette; 8) eine Leibrenten-Versicherung auf den Namen Christine Reprowitz; 9) ein russischer Reisepaß für Christine Gallewitz; 10) mehrere weichleinene Taschentücher, mit schwarzer Tinte C. G. N. ... gezeichnet; 11) ein Paar Damen-Manschetten; 12) eine kleine Operationszange; 13) zwei Frisirzähne; 14) ein Fläschchen mit Spiritus; ferner mehrere Rubelcheine verschiedener Werte, welche aber wahrscheinlich am 7. d. M. in Mainz umgewechselt worden sind. Verdächtig ist ein Mann, der sich den Anzeichen besonderer Bildung gibt, sich Busch oder Bigie nannen und gebrochen deutsch sprach, etwa 60 Jahre alt, mit stark graumeliertem Haar und gleichem kurzen Bartbart. Bekleidet war derselbe mit schwarzem festem Filzputz, gräulich-bräunem Sommerüberzieher, ähnlicher Hose, Stehkragen mit schwarzer Halsbinde; er trug eine Brille mit weißen Gläsern, welche er mehrmals mit dem Taschentuch reinigte und sich die Augen wischte.

* (Brimmerbrand.) Am Donnerstag Abend explodierte in einem Hause in der Goldgasse eine Petroleumlampe und verursachte ein kleines Schadfeuer, das aber bald wieder erstickt wurde.

* (Beichengund.) Gestern früh fanden Arbeiter in dem sogenannten Rambach, unweit des Kurhauses, die Leiche eines schon längere Zeit geborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Obgleich dieselbe erst in der vorhergehenden Nacht an den Fundort gebracht worden sein kann, war sie bereits in einen ziemlich hohen Grab von Verwesung übergegangen, woraus zu schließen ist, daß der Beichnam schon während geraumer Zeit anberort verborgen gehalten war.

* (Postalisch.) In Hahn ist am 15. September in Vereinigung mit der Postagentur derselbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagdienst in Betrieb genommen. — Vom 20. September ab kommt in dem Orte Neesbach, welcher bis zur Fertigstellung der im Umbau begriffenen Poststraße Dauborn-Kirberg von der Personenpost Niederselters-Kirberg berührt werden wird, an dem Hause des Gastwirths Knoll bis auf Weiteres eine Posthaltestelle zur Einrichtung.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Kirberg, Amts Limpurg, mit einem decrettlichen Gehalte von 1000 Pf., soll bis zum 16. October I. J. anderweitig begegnet werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. October I. J. zu bewirken.

* (Forstliche Personalien.) Dem Obersösterreicher Proemplar ist die Obersösterreiche Ueungen übertragen. — Dem Communal-Forster Diepenhardt zu Schwandheim ist das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden.

* (Consulat.) Herr Abraham Wolff zu Frankfurt a. M. ist zum Consul der Vereinigten Staaten von Columbia ernannt worden.

* (Die 13. Versammlung der deutschen Forstmänner zu Frankfurt) behandelte am zweiten Tage das Thema: Auf welchem Standpunkt befindet sich dermalen die Frage der natürlichen Verjüngung im Hochwald. Professor Dr. Lorenz hatte das Referat und Forstmeister Ulrich das Correferat übernommen. Nach langer Debatte, an der sich Obersösterreicher Gentz, Oberforstmeister Danelmann, Regierungs- und Forstrath Heil (Bandhut), Oberforstrath Krutina (Karlsruhe), Forstrath Schuberg (Karlsruhe) und Forstrath Mühl (Darmstadt) beteiligten, resumirte der Vorsitzende das Resultat derselben dahin, daß eine generelle Lösung der Frage nicht möglich und nach wie vor das combinierte Verfahren anzuwenden sei.

Kunst und Wissenschaft.

* (Fritz Reuter's Villa in Eisenach), welche von der Witwe des Dichters bis jetzt bewohnt wurde, ist in die Hände Albert Niemann's übergegangen. Dem Vernehmen nach beträgt der Kaufpreis 75,000 Pf.

* (Autoren-Recht.) In Bern ist am 18. c. der Entwurf der internationalen Convention, betr. den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums und die Gleichstellung der Autoren der Conventionsstaaten mit denen des eigenen Staates, unterzeichnet worden.

* (Die 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte) ist am Donnerstag den 18. September in Magdeburg unter sehr lebhafter Beteiligung eröffnet worden. Geschäftsführer Gaehde begrüßte die Versammlung und betonte die Nothwendigkeit der Entwicklung und Organisation der Versammlung. Manche Spezialwissenschaften hielten Sonder-Congresse ab, wodurch der Hauptstamm geschädigt werde. Nothwendig sei es, die Sectionsarbeiten sorgfältiger vorzubereiten. Straßburg wurde als nächster Versammlungsort gewählt und dem Bürgermeister daselbst Anzeige gemacht. An den Kaiser wurde telegraphisch ein Gruß abgesandt, auf welchen gegen Schluss der Versammlung eine telegraphische Antwort folgenden Inhalts in Hannover eintraf: „Ich habe den telegraphischen Gruß, welcher mir von der 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte übermittelt worden ist, mit lebhafter Freude entgegenommen und erwiedere denselben dankbar mit der Versicherung, daß die ernsten Bestrebungen auf dem von Ihnen vertretenen Gebiete der Wissenschaft fortwährend mein volles Interessir in Anspruch nehmen. Wilhelm.“ Die Versammlung hörte die Verlelung stehend an und brachte nach derselben ein enthusiastisches Hoch auf den Kaiser aus. Nachmittags fuhren die Teilnehmer auf feierlich geschmückten Dampfern nach dem Herrenbrunnenpark, der Abends höchst glänzend electricisch erleuchtet war. Unter den Vorträgen der allgemeinen Sitzung ist besonders erwähnenswerth derjenige des Afrikareisenden Gerhard Möhls über Deutschlands Beziehungen zu Afrika. Der Redner warnte vor verfälschten Berichten, Deutsche dorthin auswandern zu lassen, und billigte die vorsichtige Colonialpolitik, wie sie der Reichskanzler vor der Commission des Reichstags erörterte.

Aus dem Reiche.

* (Unser Kaiser) ist vom Kaiser vom Rüland zum Inhaber des 37. Ordens-Dragoner-Regiments ernannt worden. Gleichzeitig ordnete der Kaiser an, daß die Offiziere dieses Regiments in den Spaulletten die Namens-Liste ihres Chefs tragen.

* (Von den Kaiser-Manövern.) Nach den Anstrengungen und insbesondere nach der Höhe der letzten Tage brachte der Mittwoch den Truppen des VII. und VIII. Armeecorps die Ruhe, welcher sie in Folge der Straßenszenen doppelt bedurften. Diese Muße benutzten die fürstlichen Bewohner des Schlosses Benrath zu einem Ausfluge nach Düsseldorf. Die Kaiserin empfing im dortigen Regierungsgebäude den Vorstand des evangelischen Krankenhauses, die Oberin des Diaconissenhauses in Kaiserswerth, die Vorstände des Hospitals der Kreuzschwestern und des Marien-Hospitals, ferner mehrere Vorstände von localen wohltätigen Vereinen und Anstalten und den Vorstand des dortigen Vaterländischen Frauen-Vereins. Sodann hatten einige Damen der höheren Militärs und Regierungsbeamten, sowie der Künstler, industriellen und städtischen Kreise die Ehre des Empfanges. Ihre Majestät erhielt hierauf einer größeren Anzahl von Damen und Herren des rheinischen Adels Audienz und empfing die Fürstin zu Wied, Prinzessin der Niederlande. Nachmittags begab sich die Kaiserin nach Schloß Benrath zurück. — Der Kronprinz beeindruckte am Mittwoch Köln ebenfalls mit seinem Besuch, fuhr mit seinem Gefolge vom Bahnhofe nach der Kirche St. Maria im Capitol, dann nach St. Martin und zuletzt noch dem Dome und lehrte hierauf wieder nach Benrath zurück. Die Frau Kronprinzessin besuchte in Düsseldorf die Ateliers einiger Künstler und nahm nach der Kaiserin die Cour des rheinischen Adels entgegen. Die Prinzen Wilhelm und Heinrich, der Kronprinz von Schweden und der Erbherzog von Baden besichtigten die permanente Kunstausstellung von Eduard Schulte. Der Kaiser traf am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr in Benrath ein, wo am Bahnhofe großer Empfang durch den Kronprinzen, die königlichen Prinzen, die freudigen Fürsten, die commandirenden Generale des 7. und 8. Armeecorps, den Oberpräsident v. Bardeleben, den Regierungspräsidenten Berlepsch, den Landrat Kühlwetter, den Bürgermeister und zahlreiche Offiziere stattfand. Der Kaiser, welcher frisch und wohl aussah, begrüßte den Kronprinzen, die Fürsten, sowie die übrigen Herren und fuhr mit dem Adjutanten Brosig im offenen Wagen nach dem Schloß, von dem Publikum mit lautem Jubel begrüßt. Die übrigen Herrschaften folgten. Um 6^{1/2} Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin in Düsseldorf auf dem früheren Köln-Mindener Bahnhofe ein und wurden dort von den städtischen Behörden auf das Erfurthsbollste bewillkommen. Unter dem Donner der Kanonen und dem Geläute der Glocken hielt darauf das Kaiserpaar die feierliche Umfahrt durch die glänzend erleuchtete Stadt. Eine stolze Ehrenpforte passirrend, fuhren die Allerhöchsten Gäste durch die Königsallee, über den Corneliusplatz, die Überfelder Straße entlang, die Alleestraße rechts bis zum Theater, den Friedrichsplatz, die Mühlstraße, den Burgplatz, den Markt, die Marktstraße, die Flingerstraße, die Mittelstraße, den Karlsplatz, die Hohestraße, den Schwanenmarkt, die Haroldstraße links bis zur Kaisersstraße und endlich die Elisabethstraße zum Ständehause. Mit dem feierlichen Schmuck ihrer Fahnen und Emblemen bildeten längs des ganzen Weges die Kriegervereine, die Turner, die Schützen, der Kaufmännische Verein, verschiedene Gesangvereine, die Innungen und die oberen Classen der Schulen Spalier; auf den Plätzen standen Musik-Capellen, um mit der Freude Feierklängen die Kaiserlichen Majestäten zu degrüßen. Im Ständehause nahm das Kaiserpaar zunächst eine kurze Cour der Damen und Herren entgegen und wohnte

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Beziehungen fr.

dem Festspiel bei, das ihm in diesem ihrem Heim die rheinischen Provinzialstände bereitet hatten. Drei lebende Bilder mit Musik und Tert wurden den erlauchten Gästen vorgeführt und zwar „Siegfried's Tod“, „Der Groß-Kurfürst am Rhein“ und „Germania“, letztere ein großes Werk zu Pferde, umringt von den Einzelstaaten, von holden Jungfrauen, welche durch Farben und Symbole ihre heimischen Gauen darstellten. Feiner Kunstmus und gediegener Geschmack der berufenen Künstler hatten hier vollendet Schönes geschaffen; welche Bracht zeigten die Wandbilder, welche vornehme Auffassung, welchen Farbenreichtum die lebenden Bilder selbst! Die Töchter aus den altadeligen Familien drängten sich zu der Ehre, die vor dem Kaiser zu glänzen. Für den gesprochenen und den gesanglichen Theil waren nur Kräfte ersten Ranges gewonnen; die Rolle des Vater Rhein lag in den Händen des Directors Pössart aus München. Nach dem Festspiel nahm der Kaiser das Souper ein; alsdann folgte der zweite Akt, das von der Stadt Düsseldorf dargebrachte Festspiel, das sich auf dem unmittelbar vor dem Ständehause belegenen Kaisertheile abspielte. Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie feierten symbolisch den Kaiser. 40 Sänger bereiteten ihm eine Huldigung. Ein glänzendes Feuerwerk bildete alsdann den Schluss der gesamten Feier. Gegen 10 Uhr hat der Kaiser bereits wieder Düsseldorf verlassen, nicht ohne vorher dem Landmarschall, dem Fürsten von Wied und dem Oberbürgermeister Becker seinen Dank für das schöne Fest auszusprechen, dem der Kaiser bis zum Schlusse bewohnte. Die Kaiserin hatte sich früher zurückgezogen. Gestern Morgen um 9 Uhr begab sich der Kaiser nach Beuelingenhoven, wo um 10 Uhr die große Parade des VII. Armeecorps stattfand.

* (Über das Befinden der Prinzessin Wilhelm) wurde am Donnerstag in Potsdam folgendes Bulletin ausgegeben: Nachdem die Prinzessin Wilhelm sich bisher eines fortgesetzten, durch leichte Nieraffection lahm getriebenen Wohlbefindens erfreut hatte, sind in den letzten Tagen wiederholt Ohnmachtsanwandlungen aufgetreten, welche auch ferner die besondere Schonung nothwendig machen und immerhin eine volle Genesung etwas verzögern werden.

* (Beförderungen.) Graf Herbert Bismarck ist zum Major und Graf Wilhelm Bismarck zum Rittmeister befördert worden.

* (Der Bundesrat) hat die Verlängerung des kleinen Beizungszeitraumes für Berlin, Hamburg, Altona und Leipzig beschlossen.

* (Für die Turnlehrerinnen-Prüfung) welche im Jahr 1884 zu Berlin abzuhalten ist, ist Termin auf Montag den 17. November d. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Kreis stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens 6 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermine unter Einreichung der im §. 4 des Prüfungs-Reglements vom 21. August 1875 bezeichneten Schriften anzubringen.

Vermischtes.

* (Die Kaiser-Entrevue in Photographie.) Der Augenblick der Ankunft der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Skienewice, des ersten Empfanges und der Begrüßung ist, wie die „Pojener Zeitung“ meldet, von dem Warschauer Photographen Konrad benutzt worden, um sofort eine Bilder-Serie von diesem geschichtlichen Ereignisse herzustellen. Die Serie wird u. A. folgende Momente enthalten: 1) Kaiser Alexander empfängt den Kaiser von Österreich; 2) Ankunft des deutschen Kaisers mit der Suite und Empfang durch Kaiser Alexander und Kaiser Franz Joseph; 3) Fürst Bismarck und seine beiden Söhne, indem sie die Equipage besteigen; 4) das Gartenhaus des Fürsten Bismarck und das Innere desselben. Auch die Maler Graf Böck und Lüders haben zahlreiche Skizzen von den Ereignissen und den Dertlichkeiten entworfen.

△ (Zur Größnung der Arlbergbahn.) Bekanntlich wird die Arlbergbahn am 20. d. M. durch Se. Majestät den Kaiser von Österreich feierlich eröffnet und am 21. das große Werk, welches für Österreich Ungarn das Rheinabiet anstieß, dem allgemeinen Personenverkehr übergeben. Bei dieser Gelegenheit wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die wirkliche Länge des Tunnels, von Portal zu Portal in der Schweldehöhe gemessen, 10,274,74 Meter beträgt. Die Gesamtkosten des Tunnels incl. Brämen, Beschaffung, Überbau u. s. w. betragen bis Ende August d. J. 16,400,000 fl., so daß nach Ordnung der kleineren noch schwierigen Rechnungen die Gesamtkosten desselben auf 16,500,000 fl. angenommen werden können.

* Schiff-Nachrichten. Dampfer „Rhein“ von Bremen am 17. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schwarz und Weiß seidener Atlas M.

25 Pf. per Meter bis M. 16. 80 Pf. (in je 18 verschiedenen Qualitäten) verbindet in einzelnen Stoffen und ganzen Stücken zollfrei im Hause das Seiden-Fabrik-Depot von G. Menneberg (Königl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. nach der Schweiz.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Boris Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis 13. September c. unvermuthet vorzunehmenden polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe befindlichen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei: nicht abgerahmter, abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
Heinrich Wiesenborn von Kloppenheim	33	37	12
Wilhelm Römer von Bierstadt	33	36,2	14
Mathias Ortsfein von Erbenheim	33	35,2	8
Christian Brech von Nordenstadt	33,6	36,2	10
Ludwig Bendl von Sonnenberg	33,6	36,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntnis bringe, bemerke zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche am 29. und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit freiem Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 16. September 1884.

Der Polizei-Präsident.
J. B. Höhn.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 1. October v. J. Nachmittags 1 Uhr soll zu folge Verfügung des Königl. Amtsgerichts I. Kl. vom 4. d. Wts. die den Erben der Esther und Julie Landau von hier gehörigen Immobilien, als:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hofgebäude und 9 Rth. 80 Sch. oder 2 Ar 45,00 Du.-Mr. Hofraum und Gebäudesfläche, belegen an der Nerostraße zwischen Löß Bär und Friedrich Zimmermann, und
b) No. 6540 des Lagerbuchs, 86 Rth. 82 Sch. oder 21 Ar 70,50 Du.-Mr. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zwischen dem Staatsfisius und Carl Beder,
in dem Rathausssaale Markstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. September 1884. Der Bürgermeister.
Coulin.

Obstversteigerung.

Samstag den 20. d. Wts. Nachmittags 3 Uhr soll Herr Major von Reichenau von hier die Apfel 60 grösseren Bäumen seiner Grundstücke im Feldstr. „Weinrebe“ versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an dem Bierstädter Felsenkeller. Wiesbaden, 17. September 1884. Im Auftrage:

Spiz. Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. September Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung einer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuch der Réunions nicht. Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben. Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Blinde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitz eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasten u. s. f. haben keinen Zutritt. Der Cur-Dirigent: F. Hey'l.

Atelier für künstliche Zähne.

9658 Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc. Preise ab 9.—12.—2.—6 Uhr. O. Nicolai, gr. Burgstr. 3.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Local-Gewerbeverein.

Die Gründung des Wintersemesters der Sonntagszeichen-Schule findet Sonntag den 21. September Morgens 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt, an welchem Tage auch neue Schüler aufgenommen werden. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen Schüler zahlen 3 M. pro Semester.

354

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechner, Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Physik, Rundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst vier Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 M., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 M. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, wo ebenfalls auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

354

Ch. Gaab.

Spiess'sche

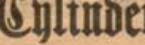
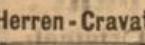
Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
1 Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters den 22. September Vor-
mittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt vom
von 10—12 und Nachm. von 2—4 Uhr entgegengenommen. 8692

Herren-Cravatten.



HERREN-KRÄGEN und MANSCHETTEN

in modernen und kleidsamen FORMEN empfohlen

in grösster Auswahl und billigst

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

1925

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Kurse nehme fortwährend Anmeldungen entgegen. **Privatstunden** in einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tageszeit. Gef. Anmeldungen bei Herrn **Bosso**, Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. Achtungsvoll 10310 **Karl Müller**, Tanzlehrer.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Färbissen alter und neuer Gemälde, Kupferstiche &c. befindet sich **Heine Burgstraße 1.** 9315 **F. Küpper jr.** Maser aus Düsseldorf.

An- und Verkauf von alten Gemälden und Antiquitäten aller Art 6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Kirchhofsgasse No. 3, **F. Brademann**, Kirchhofsgasse No. 3,

Wassenr. 4750 empfiehlt sich im Massen, kalter Abwaschung. Abreibung u. f. w.

Mauritius-platz 6. **H. Nagel**, Sattler, **Mauritius-platz 6,** empfiehlt selbstgefertigte Koffer, Reise-, Touristen- und Damentaschen, Gürtel, Hosenträger, Schulranzen und Taschen, sowie gebrauchte Koffer zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden bestens besorgt. 8917

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslatal nebst Wohnung

Grabenstrasse 3,

was ich hiermit meiner werten Rundschau, sowie meiner werten Nachbarschaft mit der Bitte, mich bei reeller und billiger Bedienung gefälligst unterstützen zu wollen, anzeige.

Wiesbaden, den 18. September 1884.

Hochachtungsvoll

10442 **D. Ackermann.**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Geschäftslatal in meinem Hause **Jahnustraße 5.**

Wiesbaden, den 15. September 1884.

10147 **Moritz Kleber.** Tüncher und Lackierer.

Import. Habana-Cigarren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 10041 **Carl Götz**, Webergasse 22.

Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

Engros-Lager, für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

7132 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2 (früher Lang. Meissner des Hauses Joh. Danl. Haas).

Haarlemer Blumenzwiebeln, die feinsten Sorten, sowie Rummel billig bei

9637 **L. Schenck & Co.**, Mainzerstraße 15 und große Burgstraße 3.

Beilchen! Beilchen!

täglich frisch gepflückt. 10273 **Fr. Dambmann**, Marktstraße 32.

Tapezierarbeiten w. billigst ausgeführt Moritzstr. 5. 10275

Gasthaus „Zum Anker“.

10195 **Süßer Apfelsaft.** Joh. Zäuner.

Süßer und rauscher Apfelsaft. **Restauration Rieser**, 3 Geisbergstrasse 3.

„Storchnest“.

10295 **Süßer Apfelsaft.**

Süßer Apfelsaft

8696 11 Bahnhofstraße 11.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem Buder) gebrannten Kaffee's, welche sich durch hierbei erzieltem, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

Kaffee-Brennerei (en gros) von **Eisenmenger & Cie.** in Wiesbaden befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisenstraße, **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Bernh. Gerner**, Wörthstraße.

Chr. Kelper, Webergasse.

F. Klitz, Taunusstraße. Ecke der Röderstraße.

Jac. Kunz, Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße.

C. Reppert, Ecke der Adelheidstraße und Adolfsallee.

Ed. Simon, Marktstraße.

F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.

Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mt. 2, No. 2 Mt. 1.80,

No. 3 Mt. 1.60, No. 4 Mt. 1.40, No. 5 Mt. 1.20.

Verpackung in 1 Pfund- und $\frac{1}{2}$ Pfund-Päckchen netto.

Sämtliche Päckchen tragen unser Siegelmarke. 8668

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen bei 10115 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Meßergasse 25.

Neue 1884 er Salzhäringe

versende in seiter, schöner Waare das Postfah von ca. 10 Pf. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 181/7. ct.)

351 **L. Brotzen**, Greifswald a./Ostsee.

Kieler Büdlinne und Sprotten, Rhein-Lachs

(gerödert) empfiehlt 10116 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Meßergasse 25.

Für Weißger.

Ein für Weißger sehr passender Fleischwagen zu verkaufen in Mainz, Gärtnergasse 1.

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Größen ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 6880

Dünger von **H. & F. Albert** in Biebrich wird frei in's Haus geliefert. Breitb. Courante bei Herrn Gastwirth Benz im „Erbprinz“. 10424



Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack

von bekannten vorzüglichen Eigenschaften,

geruchlos und schnelltrocknend.

(A. 455/9 B.) 383

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,

Erstader und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.

Die so beliebten Bergmann's

Veilchen-Abfall-Seife,
Rosen-Abfall-Seife

vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
H. J. Viehoefer, Hoflieferant,
23 Marktstrasse 23.

Bergmann's extrafeine 9796
Vaseline-Abfall-Seife, frei von jeder
Veilchen-Abfall-Seife, Schärfe, Pack.
empfiehlt die Droguerie von à 3 St. 40 Pfg.
W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Everett's Blacking.

Everett's acht englische, flüssige Glanzwichse
empfiehlt

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Farben & Fussbodenlacke

allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt,
sowie getragene repariert und modernisiert bei billiger
Rechnung Goldgasse 9. 7876

Wasche zum Waschen und Bügeln wird schnell
und billigst besorgt in der Wasch- und
Büglerie Metzgergasse 10. 9670

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und
Damen-), Möbel und Betten, sowie
Handscheinen zu den höchsten Preisen. Räheres Römer-
9, Parterre. 2981

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. c. bei
W. Münn, Metzgergasse 30.

Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern,
Möbel und dgl. von

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Anal- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt
Wallmühlstraße 10. 5875

Ein gemauerter Herd sehr billig zu verkaufen Langgasse 5
Dose links. 9344

eine Grube Auhnung zu verl. Wallmühlstraße 14. 8728

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger, 31. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Plauderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergrözung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche
und zuverlässige Mitteilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beipredigung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinziale
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischen Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerten Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere
Aufsätze für die manigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder
beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und
Courts-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-
Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mr. 50 Pf. pro
Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Post-
anstalten zu bewirken.

Insetate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Seite
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1884.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

^{2/4} 1. Rang-Gallerie-Pläne sind bis zum 1. Januar
abzugeben. Näheres Expedition. 10507

^{1/4} Theater-Abonnement II. Ranggallerie (Vorderstuhl)
abzugeben. Näh. Expedition. 10430

^{1/4} ^{1/4} Opernfürst abzugeben Ado-pasalice 13, 1 St. h. 10270

Ein sehr gutes Tafellavier und ein vollständiges Es-
Service (blau) billig zu verkaufen Mauerstrasse 15. 10433

Zweischichtiges Deckbett und zwei Stissen, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10474

Schlafchränke in Holz und Eisen, sehr praktisch,
zu verkaufen und zu vermieten bei
Fritz Steinmetz, Oranienstraße. 8946

Nähmaschine (Singer), eine geb., gut erhaltene, s. bill.
zu verl. R. Hermannstr. 12 i. Laden. 10002

Alle Tapetierarbeiten werden sofort bei billigster Bere-
nung in und außer dem Hause fertigt Lehrstraße 23. 10232

Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-
ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32, sowie auch bei Herrn A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse. 19759

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deides-
heimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner
Auswahl. 1881er deutscher Rotwein per Fl. 1 Mk. und
1 Mt. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei 5097

H. Ruppel, Römerberg 1.

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

aus der Ungar-Weinhandlung Franz Schiemann in
Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seite als ein wirkames
Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Recon-
valescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à Mt. 3 und
Mt. 1.50 und 75 Pf. in Wiesbaden bei

Herrn Ed. Simon, Ede der Markt- u. Grabenstraße,
C. W. Leber, Bleichstraße 15,
" Georg Mades, Moritzstraße 1a,
" Carl Ernst, Steingasse 17. 7411

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als
bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvales-
centen und alte Leute empfohlen. Preis per $\frac{1}{4}$ Original-
flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in Wiesbaden in der
Hirsch-Apotheke. 16639

Graham-Brot

nach einer neuen Methode, regt unter den Aerzten vieles
Interesse, ist von vorzüglichem Geschmack und leichter Ver-
daulichkeit, krümmelt nicht im Schnitt und klebt nicht bei
dem Genuss. Per Stück 35 Pf. 9695

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

■■■ Täglich frisch: ■■■

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870 J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Prima neuer färniger

Bienenhonig, ■■■

garantirt rein, per Pfund 50 Pf., empfiehlt
9897 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

I^a Gothaer Cervelatwurst,

erste, haltbare
feinste Qualität, garant. P. Freihen, Rheinstraße 55, Ede
trichinenfrei, eingetr. 10220

Frühkartoffeln in prima Waare, sowie Sauerkraut
per Pf. 12 Pf. bei Chr. Diels, Meissengasse 37. 10328

Bayer. Bierhalle „Zum Sprudel“

Frische Sendung **Export-Biere** aus der preisgekrönte
Actien-Brauerei Aschaffenburg, hell und dunkel, nicht
habe in Anstich genommen.

Dasselbst ist ein schönes **Vereinslocal** (40—50 Personen)
abzugeben. C. Doerr jun.

„Zur Eule“. Empfiehlt mein gut eingerichtetes
Bereine und gesellige Zusammenfah-
rung. Gutes Klavier steht zur Verfügung. 100
Gru

„Zu den drei Kronen“ Schiersteiner Kirchweih.

Montag den 21. und Montag den 22. September
findet in meinen Localitäten große Tanzmusik statt.
Bei recht zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

A. Rössner.

NB. Für gute Weine und gute Speisen ist
Sorge getragen. D. O.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.—
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher
leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10% Sagozusatz per $\frac{1}{2}$ Ko.
von Mk. 1.25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao
und Zucker“ von Mk. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 5) ist das
Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst
auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des
Cacao erhältlich.

Köln.

222 Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferant.

Gebr. Stollwerck,

50 Pf. fortwährend zu haben Mauritiusplatz 6.

Bon heute an sind Frankfurter Würstchen per Pf.
15 Pf. stets zu haben bei

8913 Fr. Malkomesius, Neuquaiße 8.

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
9691 Walramstrasse 27a.

I^a Holl. Häringe

per Dbd. 84 Pf. Ede der Bleich- u. Helenenstraße 2. 10034

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen

grösster Auswahl
zu Fabrikpreisen!

6677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Specialität

6716

Trauerhüten, Coiffüren, Rüschen, Crep und
Grenadines empfiehlt

— Ch. Rheinländer,
Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.
Grosse Auswahl.
Reelle Preise.

Gardinenwascherei.

Gardinen werden sowohl weiß als crème gewaschen und
auf dem Spanurrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Dth. 8861

Grösste Erfindung

der Stahlfedern-Fabrikation

D. LEONARDT & Co's



Kugelspitz-Federn

Patentirt in allen Ländern.

Gleiten mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- und
Schreibwaarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid,
Köln.

383

Das kunstgewerbliche Atelier von
Friedrichstraße Gustav Collette, Friedrichstraße
14, 14,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in dicker Vergoldung wie auch jeder Art Bronze- und Bronzefärbung. Renoviren, Neuvergolden und Bronzieren aller Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel u. s. w. 6874
Vorläufige Arbeit. Billigste Preise.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße P. Piroth, Marktstraße
Nr. 13, Nr. 13,
empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfach-
sten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. s. w. Große Auswahl in Gold-,
Silber- und Antik-Leisten u. s. w. zum Einrahmen der Bilder.
Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Muster-
lager zwei Stiegen hoch. 9778

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8,
empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und
Strohstühlen, Ladenstühlen, starken Wirthschafts-
stühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und pünktlich gefertigt. 14076

Visitenkarten 100 Stück 80 Pf., mit Etui 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

Specialität im Elsässer Weisszengen.

Specialität in den üblichst bekannten
Elsässer Hemdentüchern von 40 Pf.
ab. Calicots, Grottoes, Shirtings,
Dowlos, Madapolon, Biqué, Köper,
gerannte Stoffe — Batist, Null, Ajours —
Bettlaken in größter Breite (bis 180 Cen-
timeter). — Bei Abnahme ganzer Stücke
Fabrikpreise.



Elsässer Zengladen
von Carl Perrot

(aus Elsäss), 6418

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1;
in Frankfurt a. M.: 22 große Langgasse 22.

Zurückgesetzte Stickereien

empfiehlt

7793

Conrad Becker,
Langgasse 53. am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von

Fr. Krohmann,

10 Häusergasse, Wiesbaden, Häusergasse 10,
empfiehlt:

Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damenkosse, Touristen-, Courier- und
Damentaschen, Hutkosse, Toilettentaschen und Reiserollen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen
werden bestens ausgeführt unter Sicherung reeller und
außergewöhnlicher Bedienung. 10215

Angekauft werden

Moedoc = Tessel, Stühle, Tische, Spiegel, Rahmen,
Büste u. Schuhengeschäfte 1 und Kirch-
gasse 34, 1. Etage. 10173

F. A. Gerhardt, Antiquar.

Ein sehr schöner Schreibtisch in Eichenholz ist billig zu
verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 10428

Blinden-Aufstalt.

In unserer Aufstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeslechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatten, Flaschenhülsen &c., schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Neugasse 1, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dort werden Bestellungen angenommen. 148

E. Glöckner, **Musiker und Klavierstimmer**, wohnt **Hirschgraben 5**. 7741

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

Neurostraße No. 39,

empfiehlt: **Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige Ausbaume und tannene Betten, Rohhaar- und Seegrasmatten, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle.** 9279

Vollständige nussb. und tannene franz. **Betten**, einzeln und zweitürig, nussb. und tannene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränchen** mit und ohne Marmor, **Sopha**, **Sessel**, **Chaise longue**, **Garnituren** mit Blüch- und Fantasiebezug, **Kleiderstücke, Handtuchhalter, ovale, vierfüige, Schreib- u. Auszugstische, Spiegel, Stühle, Küchenchränke, Gallerien** in großer Auswahl, **Verticow, Secretäre**, sowie sehr. **Zimmereinrichtungen** in Eichen, schwarz und Ausbaumen, matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen bei

8342 **H. Markloff**, **Wauergasse 15.**

Berliner Hof, II. rechts,

wegen Abreise zu verkaufen: **Antiker, ausgelegter Schrank, elegantes Ausbaum-Möbelstück** nebst Polster-Garnitur und Truhe mit Bronzbeschlägen, frz. Garnitur, schwarz mit Gold, frz. Tisch-Kaffee-Tisch-Service und -Maschine (einzelne abzugeben). **Ölgemälde**, alter und neuerer Meister, Kupferstiche, Bücher, darunter „Brüsseler Galerie“ von Teniers, Beitschrift des Harz- und Alterthums-Vereins, frz. **Flügel** (Grard), Strickleiter, Küchen-Schrank, Balkonmöbel, Altmann'scher Ofen &c. 10509

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Neurostraße 39.** 1120

Ausverkauf werden **Schwalbacherstraße No. 37** bis zum 1. October und zum **Selbstkostenpreis** abgegeben wegen allzu großem Vorraum: Alle Arten **vollständige Betten, einzelne Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen.** 9565

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbelgeschäfts **Schillerplatz 4, Parterre**,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen **Holz- und Polstermöbel**, sowie **Betten** sehr billig verkauft.

Antimerulion,
bestes Mittel gegen den **Hansschwamm**, empfiehlt
9263 **H. Roos**, **Metzgergasse 5.**

Sargmagazin **Röderstraße 16.**
— **Preise konstant.** — 5757

Vereinigungs-Gesellschaft für Stein-kohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

1431 **Die Direction.**

Prima buchenes und lieferndes Anzündholz, Briquettes, Kohluchen und Gas-Coaks empfiehlt zu den billigsten Preisen

6981 **J. L. Krug**,
Comptoir: 3 Neugasse 3.

Gartengeländer

aus Lärchen-Pfosten und rothannen Latten fertigt billig an
L. Debus, Hellmundstraße 17.

NB. Auch lieferndes Holz dazu. 8643

Billard,

fast neu, wenig gespielt, steht billig zu verkaufen. Röhre in der Exped. d. Bl.

28 **Krankenwagen** mit Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Wilh. **Sassmann**, **Saalstraße 30.**

Zwei franz. **Betten** (complet), günstig für Brautleute, billig zu haben bei **Friedr. Rohr**, **Bahnhofstraße 20.** 10476
Zweitürig. Kleider- u. Küchenchränke zu verkaufen. Römerb. 32. 9486

Ein **Radenschränk** mit **Glasauflauf** sehr billig zu verkaufen. Röheres **Ellenbogenstraße 9.** 9887

Ein **Möbeltransportwagen** billig zu verkaufen. Röhr zu erfragen bei **A. Hahn, Wagner**, **Feldstraße.** 10268

Beste **Packkisten** zu verkaufen. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9567

Weinfässer, Stühle, Einmachständer, Töpfe und Gläser billig zu verkaufen Hellmundstraße 27a, 1 St. 10167

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben Dozheimerstraße 51 bei **Gebrüder Müller.** 10159

Kanarienvögel werden in grösseren Partheien angelauft in der Vogelhandlung **Grabenstraße 34.** 9863

Die **Winteraufbewahrung** grösserer **Kübel**-pflanzen zu vergeben. **Öfferten** unter G. X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9726

Röderallee 18, 1 St., eine **Rips-Garnitur** (Sopha und 6 Sessel), zwei vollständige **Betten** und ein **Kinder-Schlafwagen** zu verkaufen.

10138

erfahrener Buchhalter empfiehlt sich im Beitragen
Geschäftsbücher, Ausstellung von Rechnungen u.
res in der Expedition d. Bl. 10104

Im Massieren und Ansetzen, sowie in kalten Waschungen
und Einwickelungen empfiehlt sich W. Hahn, Lang-
gasse 31. 3 Stiegen hoch 9851

Eine geübte Kleidermacherin empf. sich in u. außer
dem Hanse. Näh. Langgasse 31, 3 St. h. 9850

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Per Januar 1885 wird ein feines **Privathaus** mit Garten zu mieten gesucht; dasselbe
muss ca. 8 Zimmer enthalten. Offerten unter
M. B. 7 an die Expedition erbeten. 10158

Angebote:

Belhaidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Dolphsallee 31 ist die Bel-Etage,
8 Zimmer, 8 Man-
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Stohlenzug u.
auf 1. October 1. J. zu vermieten. Einzusehen
von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,
Parterre. 7071

Wolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage,
8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120

Bleichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10154
Bleichstraße 11 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 9598

Große Burgstraße 13

im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (event.
m. 5), Kammern, Keller u. c., per 1. October zu verm. 7352

Geisbergstraße 10 heißt zu vermieten. 10278

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 10000
Langgasse 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303
Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Markstraße, ist die
Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der
weiteren Etage. 10032

Mainzerstraße 6,

gutes Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-
Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890
Koritsstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Koritsstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequem-
lichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von
11—1 und von 3—5 Uhr. 4473
Koritsstraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October
zu vermieten. 9499

Nicolasstraße 1 sind schön möblirte
Küche zu vermieten. 9517

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblirte
Zimmer auf gleich oder später
mit oder ohne Pension zu vermieten. 8679

Wederstraße 11, eine St. h., ist ein möblirtes Zimmer mit
separatem Eingang auf 1. October an einen Herrn zu verm.
Schwalbacherstraße 59 ein möbl. Zimmer zu verm. 9633

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31,
möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 8858

Taunusstraße 25 II. möblirte Zimmer mit
Pension. 8891

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,
sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17, 147

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen,
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Balk.
Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möblirt, sofort zu
vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwal-
bacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanterieserne. 10047

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Freundliche, möblirte Zimmer in der Nähe der Infanterie-

Kaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22,

Gartenhaus. 10405

Möblirtes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preis-
würdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Für October ein bis zwei elegante möblirte Zimmer
in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu
mäßigem Preis dauernd an Herren oder Dameu
abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu
vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Möblirtes Zimmer zu vermieten Dozheimerstraße 46, II. 9339

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Möblirte Zimmer Müllerstraße 2. 8

Ein großes Zimmer mit 2 Betten nebst Salon oder zwei
Zimmer mit je einem Bett, elegant möblirt, zu vermieten
Kapellenstraße 4, Parterre. 10082

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Jahnstraße 19. 9297

Ein ll. Zimmer, m. od. ohne Pension z. m. Geisbergstraße 10. 10277

Zwei gut möblirte Zimmer per 1. October zu vermieten;
dasselbe eignet sich für Einjährig-Freiwillige (Kasernen-
nähe). Näh. Kirchgasse 2c, 4 Treppen. 10063

In meinem neu erbauten Hause Michelsberg 21 ist ein Laden
mit Ladenzimmer, sowie der zweite Stock, bestehend aus
5 Zimmern. Küche nebst Zubehör, und eine Frontspitze, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October
zu vermieten.

Wilhelm Theis. 9642

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgergasse 18. 10217

In Eltville, mit schöner Aussicht auf den Rhein, 1 Bel-
Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, für 900 Mtl. jährlich;
1 Parterre, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, für 600 Mtl.
jährlich; 1 zweiter Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, für
300 Mtl. jährlich. Sämtliche Wohnungen, sowie einzelne
Zimmer werden auch möblirt mit und ohne Pension ab-
gegeben. Adressen an die Exped. d. Bl. erbeten. 9353

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Kur-Anlagen und der Wilhelmstraße
gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

8889 Franz Alff, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Park).

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pausa.

(148. Forts.)

An der Haustür wurde die Glöckle gezogen, Schritte näherten sich der Thür und schreckten den alten Herrn aus seinen schmerzlichen Betrachtungen auf.

Auf sein: "Herein!" trat Hauptmann Hollert in das Zimmer.

"Eben recht!" rief der Kammermusikus dem Eintretenden entgegen. "Da! Da lesen Sie!"

Damit hielt er ihm Richards Brief hin.

"Das war das Beste, was unser junger Freund in seiner gegenwärtigen Lage thun konnte," sagte der Hauptmann, nachdem er gelesen. "Glauben Sie mir, nun kann sich Alles noch zum Guten wenden. Sie schütteln zweifelnd den Kopf? Sie meinen, die Todesahnungen da in dem Briefe könnten Wahrheit werden? Ich bin dieser Meinung nicht. Lassen Sie, Richard nur erst von dem frischen kräftigen Geiste des Kriegs- und Lagerlebens angeweht werden, und ich mühle mich sehr täuschen, wenn seine frankhaften Anschaunungen von Welt und Leben nicht bald anderen, gesünderen weichen müssten. Nicht nur daß er herausgerissen wird aus seinem dumpfen Brüten, seinem finsternen Inselfversunkensein, er kommt auch in Situationen, die ihn zwingen werden, seinen Gedanken eine andere Richtung zu geben. Wenn vor unseren Bildern große weltgeschichtliche Ereignisse ihrer Erfüllung und endlichen Lösung entgegen reisen, schrumpfen unsere kleinen Sorgen und Schmerzen in ein Nichts zusammen. Wir fühlen, daß wir selbst nichts sind als ein Sandkorn im großen Weltgetriebe, und all' unser Mühen, Kämpfen und Ringen wertlos, wenn wir nicht aufgehen in dem großen Ganzen, unsere kleinen Interessen dem großen allgemeinen Interesse selbstlos unterordnen. Erst dann werden wir zu einem Etwas, zu einer Macht stark und kräftig zur Vollbringung großer, weltgeschichtlicher Thaten! Geben Sie Acht, Papa Walther, auch Richard wird so denken und fühlen lernen. Und wenn der Krieg vorüber, schließen wir unseren jungen Freund vollständig geheilt wieder in unsere Arme."

"Ich wünsche von Herzen, daß Sie Recht haben möchten, bester Herr Hauptmann, aber . . . ich glaub's nicht. Richard ist nun einmal aus ganz besonderem Stoffe. Was von hundert Anderen in gleicher Lage gilt, findet auf ihn keine Anwendung. Er ist eine gar eigen geartete Natur. Einmal durch finstere Gewalten herausgeschleudert aus der vorgezeichneten Bahn, findet eine solche den Weg nur schwer wieder, der auf den realen Boden des hausbadeten Alltagslebens zurückführt. Und glauben Sie, daß er es jemals ruhig extragen lernen werde, Gabriele in den Armen eines Anderen zu wissen? Wer um des geliebten Weibes willen selbst vor einem Mord nicht zurückzreckte, wird nicht zaubern, seine Brust den tödbringenden Geschossen zu bieten, wenn ihm die Gewissheit geworden, daß die Geliebte für ihn verloren ist. Und das ist sie auf jeden Fall, denn der blutige Schatten ihres Bruders wird immerdar trennend zwischen ihr und dem Geliebten stehen. Das Alles sagt Richard sich auch, und darum wird er den Tod suchen, ich kenne ihn."

Der alte Herr schwieg, auch der Hauptmann . . . wie gern er auch widersprochen hätte. Im Grunde seines Herzens mußte er doch seinem Recht geben.

"Hat Fräulein Paula nicht geschrieben?" nahm er nach längerem Schweigen den Faden des Gespräches wieder auf.

Als der Kammermusikus dies verneinte, fuhr er fort:

"Ich habe immer geglaubt, ein so treues, hingebendes, selbstloses Gemüth, wie das des jungen Mädchens, werde freundlich und beruhigend auf Richards gegenwärtigen Seelenzustand wirken . . . es scheint dies nicht der Fall zu sein."

"Von einem wirklich entscheidenden Einfluß, Paula's auf Richard habe ich nie etwas gehofft. Und jetzt, nachdem sie ihm Alles gestanden, schon gar nicht mehr; wenn er ihr auch verzieht," entgegnete der Kammermusikus. "Einen solchen Einfluß könnte nur ein Weib auf ihn haben, und dieses Weib . . . ist für immer von ihm getrennt."

"Dann freilich bleibt uns wenig Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen!"

Im weiteren Verlaufe des Gesprächs theilte der Hauptmann dem alten Herrn mit, daß er gelommen sei, Abschied zu nehmen, da er morgen mit dem Frühfesten mit seinem Regimente die Stadt verlässe.

"Wissen Sie auch," bemerkte er zum Schluß, "daß Rothenburg seinen Abschied, den er bereits eingereicht, wieder zurückgenommen hat? Er rückt gleichfalls morgen mit aus."

"Das stand zu erwarten," versetzte der Kammermusikus, "denn bei allen Fehlern des Barons, die mehr oder weniger die Fehler seines Standes sein mögen, soll er doch ein starker, mutiger Charakter und vor Allem ein tüchtiger Offizier sein. Daß ein solcher nicht zurücktreten wird, wenn sein König zu den Waffen ruft, finde ich selbstverständlich."

Noch eine Weile drehte das Gespräch der beiden Herren sich um die großen weltgeschichtlichen Ereignisse des Tages.

"Sehen Sie, Herr Hauptmann," sagte der Kammermusikus, "daß mir vom Schicksal vergönnt worden ist, die Wiedergeburt Deutschlands zu sehen, daß ich die hohe Begeisterung des deutschen Volkes in den letzten Tagen mit durchleben durfte, hat mir eine so wahre, innige Herzensfreude bereitet, wie mein langes Leben kaum eine ähnliche aufzuweisen hat. Mag auch noch mancher Sturm das junge deutsche Reich erschüttern, mögen äußere und innere Feinde sich seiner Auferstehung und Entfaltung widersetzen, es wird doch endlich den Sieg davontragen und den Platz in der großen Rache der Völker einnehmen, der ihm gebührt. Vor Allem aber muß Deutschland seinen Kaiser wieder haben, und nach dem brauchen wir ja, Gott sei Dank, nicht lange zu suchen, und die Deutschen werden ihren Kaiser zu finden wissen, wenn sie nur erst den Franzosen in Paris den Frieden dictirt haben werden."

"Dazu sage ich von ganzem Herzen Amen, Papa Walther!" rief der Hauptmann. "An uns — bei Gott! — soll es nicht liegen! Die übermuthigen Franzosen, sollen deutsche Liebe gründlich kennen lernen! Und nun . . . Papa Walther . . . hätte ich zum Abschied noch eine recht große Bitte an Sie."

"Eine Bitte? Der Laufend, Herr Hauptmann . . . Das klingt ja recht feierlich! Nur heraus damit!"

"Sie kennen meine Verhältnisse, Papa Walther. Durch Rehabilitation der Ehre meines gemordeten Bruders wurde mir auch ein Theil meines Vermögens zurückgestattet. Nehre ich aus diesem Kriege mit gesunden Gliedern zurück, ist mir, will ich meinen Abschied nehmen, eine gute Stellung gewiß."

"Nun . . . und . . . was ist der langen Rede kurzer Sinn?"

"Dann . . . möchte ich mir eine eigene Häuslichkeit gründen . . . mich verheirathen."

"Sehr vernünftig, Herr Hauptmann. Doch was kann ich dabei thun?"

"Sehr viel, Herr Walther, wie Ihnen sofort klar werden wird. Ich liebe . . . Paula Reinhart. Ich würde diesem kleinen Hergenkunst niemals Worte geliehen haben, hätten Sie mir heute nicht abermals versichert, daß Richard in dem jungen Mädchen nur eine liebe Schwester sieht."

"Sie lieben Paula?" fragte der Kammermusikus, und in den Ton der Überraschung, mit dem er diese Frage that, mischte sich etwas wie leises Bedauern. "Und Paula? Hat sie eine Ahnung von Ihrem Hergenkunst?"

"Ich weiß es nicht . . . aber möglich ist es, wenn sie mit nur ein ganz klein wenig verstanden hat."

"Und trotzdem es Ihnen nicht unbekannt geblieben, daß einer Anderen ihr Herz gehört, wollen Sie das junge Mädchen zum Weibe nehmen?" fragte der Kammermusikus weiter mit leiser Rührung in der Stimme.

(Forts. folgt)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Wts. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der Ernst Günther Eheleute von hier
ihre in der Kirchgasse zwischen Philipp Schick und dem
Marittusplatz belegene Hofraithe „Rum Württemberger Hof“,
bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hintergebäuden,
Ställungen und 26 Rth. 42 Sch. oder 6 Ar 60,50 Du.-Mtr.
Hofraum und Gebäudeläche, No. 195 des Lagerbuches, in dem
Rathausaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber
versteigern lassen.

Bemerk wird, daß nur eine Versteigerung stattfindet und
daß die Genehmigung mit dem Rüschlage ertheilt werden soll.
Wiesbaden, 18. September 1884. Der Bürgermeister.

10613 Coulon.

Freiwillige Obstversteigerung.

Montag den 22. September c. Nachmittags 5 Uhr
ist Frau H. Jacob Wwe. dahier hintern alten Todtent-
hü den Ertrag ihrer baselbst befindlichen ca. 40 Apfel-
bäume, meistens seines Tafelobst, öffentlich messigetend
versteigern.

Wiesbaden, den 19. September 1884.
1000 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Termint-Kalender.

Samstag den 20. September Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der Apfel von 60 Bäumen, in dem Distrikte „Weinreb“.
Sammelpunkt der Steigerer an dem Bierstadter Felsenkeller. (S. h. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Rosenkästen in der Allee der Biebricher Chaussee.
Zusammenkunft an der „Adolphshöhe“. (S. Tgbl. 218.)

Ein Verticow (Silberschrank), nussb., sehr reich, wenig
gebraucht, für 90 M. zu verl. Bahnhofstr. 20, Part. I. 10475
Ein gebr. Kinderwagen zu verl. Friedrichstr. 45, 2 St. 10550

Immobilien-Capitalien etc.

Villa-Kauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734.

Villa zu kaufen gesucht zu 50-60.000 Mark. Genaue, nur
directe Offerten (Flächengeh., Anz. der Zimmer, Preis,
Anz. v.) alsbald unter Chiffre V. W. an die Exped. erb. 10552

Gelegenheitskauf. Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weing.

Nerothal 6, kleine Villa zum Alleinbewohnen, comfortabel
eingerichtet, zu verkaufen. Näheres Lahnstraße 23 bei
J. Brahm, Architect. 10376

Haus in der Langgasse mit großem Laden wegen
Wegzug unter den günstigsten Bedingungen preis-
würdig zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 60 baldigst
franco postlagernd erbeten. 10541

Eine Restauration

wird zu kaufen oder zu mieten gesucht oder ein dazu passendes
Lokal. Auf Wunsch kann die Miete voraus bezahlt werden.
Offerten unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10271

8000 M. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953
45.000 Mark als erste Hypothek auf ein neues Haus
(Loxe 85.000 M.) gesucht. Näh. Exped. 10418

10.000 Mark auf 1. Hypothek per 1. October gegen pünkt-
liche Rücksichtnahme ohne Unterhändler zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8679

20.000 Mark auf erste gute Hypothek zu 4½ % gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10186

250.000 M. Kapital werden gegen Bestellung absoluter
Realsicherheit zu einem industriellen Unternehmen (Patent-
schutz) gegen Versicherung und Gemeinbeteiligung sofort
gesucht. Näheres Expedition. 10136

15.000 M. auf 1. od. gute 2. Hypothek auszul. N. Exped. 10192
Mehrere Capitalien auf gute Hypotheken zu verleihen
durch Carl Wolf, Weilstraße 5. 9827

20-25.000 M. a. 1. Hyp. à 4½ % auszuleih. N. Exp. 8452

30-35.000 Mark sind auf erste Hypothek bei doppelter
Sicherheit à 4½ % auszuleihen. Näh. Exped. 9991

8-10.000 M. a. gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 2453

21. September.

Une institutrice (Parisienne).

diplomée, enseignant le français, l'allemand,
l'anglais, la musique et le dessin, désire une
situation comme telle ou comme dame de
compagnie (8 ans en Angleterre.) S'adr. à
Rud. Mosse, Strassbourg (Alsace),
sous M. 7. (Str. 693.) 383

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Italienisch. Ein bestempelhohner Lehrer,
Italiener, ertheilt durch Deutsch
und Französisch Unterricht in jener Landessprache. Näheres
bei den Herren Feller & Geck. 8054

Eine erfahrene, sehr gut gebildete Münzlehrerin ertheilt
Gesang- und Clavierunterricht. Dieselbe würde auch ganz
oder theilweise den Unterricht in einem Pensionat übernehmen.
Auch werden auf Wunsch einige auf unterrichtet. Näh. Exp. 9017

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigen Preise
zu ertheilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 7696

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h. ertheilt Unterricht
im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

A respectable young German girl wishes for a
situation as Lady's maid, or with growing up
children. She knows dress-making, hair-dressing
and ironing, as well as other household duties, —
is highly recommended, and has no objection to
going abroad. Apply for further information to Frau
Schultz, 21 Metzgergasse, 2 Treppen. 10338

Eine Dame (Dreißigerin) aus guter Familie, wissenschaftlich,
sowie häuslich gebildet, sucht entsprechende Stellung als
Repräsentantin, Gesellin oder Reisebegleiterin in guter
Familie auf gleich oder später. Näh. Exped. 10053

Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der
englischen und französischen Sprache, tüchtig in der
Haushaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder aus-
wärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exp. 9455

Ein Mädchen, im Nähren geübt, sucht Kunden im Ausbessern
u. Verändern der Kleider. N. Dozheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näheres Feldstraße 12, Parterre. 10453

Eine Frau, in allen Fächern der Näherei erfragten, nimmt
noch Kunden an. Näh. Louisenstraße 12, Hinterhaus. 10524

Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. Adlerstraße 15, Dchl. 10528

Ein Mädchen s. Monatstelle. N. Friedrichstr. 45, 5., 3 St. 10537

Eine Näherin, die selbst Kleider machen und Wäsche anf. und ausbessern kann, sowie das Maschinen-Nähren versteht, sucht noch einige Kunden. N. bei Frau Leber, Moritzstraße 6. 10542

Ein empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. October passende Stelle. Näh. Adelheidstraße 22, Parterre. 10412

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Michelberg 22 im Laden. 10540

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Langgasse 11. 10539

Ein anständiges Mädchen im Alter von 17 Jahren, welches gut bügeln kann, aber noch nicht gedient hat, sucht auf den 1. October Stelle in einem einfach bürgerlichen Hause. Näh. Karlstraße 14, eine Treppe hoch. 10535

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 9913

Ein Mädchen, welches schon in seinen Herrschaftshäusern gedient hat und gute Beugnisse besitzt, auch im Serviren gut bewandert ist, sucht sofort Stelle als Haushäufchen. N. Schachtsir. 8, 1 St. h. 10546

Eine gesetzte Person (Köchin) sucht Stelle oder Aushilfestelle. Näheres Saalgasse 1. 10543

Eine im Hauswesen gründlich erfahrene, zuverlässige, tüchtige Haushälterin gesuchten Alters, mit besten Beugnissen, sucht eine anderweitige Stelle. Ges. Offerten unter G. N. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10553

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten. Näh. Schachtsir. 5, 1 Stiege hoch. 10599

Ein gutempfohlener Krankenpfleger sucht wegen Abreise seines kranken Herrn zum 1. October andere Stelle. Näheres Louisenstraße 15. 10239

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Beugnissen, sucht eine Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

Personen, die gesucht werden:

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Rheinstraße 15, III. 10521
Gesucht ein reinl. Monatmädchen Rheinstraße 15, 3 St. 10567
Braves, fleißiges Monatmädchen ges. Weßstr. 19, II. 10598
Gesucht für sogleich ein zuverlässiges, reinliches Mädchen von 16—18 Jahren den Tag über zu Kindern. Näheres Bleichstraße 19, 2 Treppen hoch. 10560

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren des Tags über zu Kindern gesucht Mauergasse 17, 1 Stiege. 10357

Ein Mädchen zum Schuhaustragen ges. J. Auer Wwe. 10597

Eine Köchin von auswärts
Zeugnissen wird zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 10258

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haussmädchen werden gesucht bei

Brenner & Blum. 9755

Ein Haussmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 10245

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausharbeit versteht, wird zur Stütze der Haustfrau in ein Geschäftshaus gesucht. Näheres Kirchgasse 17. 10349

Gesucht ein anständiges Mädchen von auswärts für Hausharbeit und zum Bügeln Moritzstraße 9, 1 Stiege. 10355

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Ein ordentliches, braves Mädchen sogleich gesucht. Näheres Expedition. 10487

Haussmädchen

gesucht, welches waschen, bügeln und nähen kann. Nur solche mit vorzügl. Beugnissen wollen sich melden Parfstraße 11. 10375

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt, selbstständig kochen kann und die Hausharbeit versteht, zum 1. Oct. gesucht bei C. Koch, Hermannstraße 4, 2 Stiegen hoch. 10497

Gesucht ein junges, reinliches Mädchen, zu aller Arbeit willig, Frankfurterstraße 16, Parterre. 10501

Launusstraße 5, Parterre, wird ein Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, gesucht. 10518

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 13. 10534

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Beugnissen, welche auch mit der Wäsche Bescheid weiß, wird zum 1. October gewünscht. Näheres Moritzstraße 50, 1. Stock rechts. 10551

Ein braves, anständiges Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausharbeit versteht, auf sofort gesucht. Gute Beugnisse erforderlich. Näh. Stiftstraße 10. 10547

Ein einfaches, properes Haussmädchen wird gesucht von J. Ungerer, Adolphshöhe. 10527

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird gesucht Rheinbahnstraße 2. 10569

Ein braves Mädchen mit guten Beugnissen zum 1. October gesucht Moritzstraße 13, Bel. Stiege rechts. 10588

Ein solides Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausharbeit versteht, wird z. 1. Oct. gesucht Karlstr. 14, 1 Et. h. 10610

Ein Monatmädchen gesucht Geißbergstraße 18, 1 Et. h. 10602

Ein ordentl., braves Mädchen sogleich ges. Frankenstr. 1. 10565

Gesucht ein solides Mädchen nach Biebrich, Obergasse 13. 10520

Buchhalter,

sicherer Arbeiter, per sofort gesucht. Einfache Buchführung. Gute Handschrift erforderlich. Kenntnis des Englischen erwünscht. Selbstgeschriebene Offerten mit der Aufschrift „Buchhalter“ an die Expedition d. Bl. einzufinden. 10449

Ein Lehrlinge ges. in der Buchdruckerei von H. Fuchs. 8009

Schlossergesellen,

tüchtige Accordarbeiter, sucht

Julius Kranz, Hoffschlosser, Mauergasse. 10358

Gesucht wird für dauernde Stellung ein kinderloser, zuverlässiger Schreiner, welcher auch Hausharbeit zu verrichten hat. Näheres Expedition. 10559

Ein Lehrjunge ges. in der Buchdruckerei von H. Fuchs. 8009

Diener,

gewandter, zuverlässiger, wird für sogleich gesucht

Tonneuburgerstraße 35. 10363

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. September.

Geboren: Am 15. Sept., dem Kaufmann Joseph Boulet e. L. N. Anna. — Am 16. Sept., dem Rechtsconsulanten Martin Beck e. L. N. Elise. — Am 12. Sept., dem Rangirer bei der Rheinbahn August Fiedert e. L. N. Emilie Caroline Henriette Luise. — Am 17. Sept., dem Schuhmann Franz Woleh Zwillingssöhne, N. Karl Friedrich und Wilhelm Gustav.

Aufgeboten: Der Bäckergehilfe Wilhelm Klein von Brobbach, N. Weilburg, wohnh. dahier, und Clara Martha Horn von Niederzweibrück, N. Habamar, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Friedrich Julius Kirchen von Kemel, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Sophie Götz von Bürges, N. Idstein, wohnh. zu Kemel, früher dahier wohnh. — Der Tüncher- und Bäckergehilfe Georg Heinrich Wilhelm Schott von hier, wohnh. dahier, und Josephine Philippine Luise Lang von Sonnenberg, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh. — Der Gravur-Grundst. Stephanus Hexamer von hier, wohnh. dahier, früher zu Köln und Heidelberg wohnh., und Marie Wilhelmine Luise Henriette Schmidt von Biebrich wohnh. dahier.

Bereholt: Am 17. Sept., der Chemiker Dr. Carl Ludwig Gräf von Biebrich, wohnh. dahier, und Helene Clara Emma Gräf von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Sept., Leonore Frieda, L. des Lohngehilfen Adolph Schill von Freiburg im Breisgau, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Cäcilie Padelinetti von St. Goarshausen, bisher dortselbst und dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Sept., Elise, L. des Rechtsconsulanten Martin Beck, alt 2 L. — Am 18. Sept., Leonore Frieda, L. des Lohngehilfen Bernhard Rudolf, alt 1 J. 5 M. — Am 18. Sept., der verwitw. Gläser Heinrich Kopp, alt 67 J. 8 M. 23 L. Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

15. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Hauptgottesdienst 8½ Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bödel.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. Spieß.

Gergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
die Qualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bödel.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 23.

16. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messe sind 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentale Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Wöchentlich sind heil. Messen 6, 6½, 7½ und 9½ Uhr.

Donstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7½ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Betritt Federmann gestattet.

Sonntag den 21. September Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfkort, Hellmuthstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelshäuserstraße 23.

im 15. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 21. September Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Federmann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Läubner.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10½ Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Fifteenth Sunday after Trinity. S. Matthew F. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 5.

Presbyterian Services. "Hotel Victoria", Rheinstrasse. Preacher on Sunday first: Revd Robert Paul, Dollar. Hours of worship 11 A. M. and 4 P. M. All are cordially invited. 20th September.

Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1884.)

Adler:

Wolff, Dr. med., Berlin.
Nickels, Kfm., Stuttgart.
Kreitz, Kfm., Ronsdorf.
Einke, Kfm., Ronsdorf.
Widmeyer, Kfm., Ronsdorf.
Fitz, Kfm., Ronsdorf.
Bominger, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Bominger, Fr., Stuttgart.
Hardt, Consul, Köln.
Bümler, Rent, Bonn.
Schürmann, Kfm., Bonn.
Adler, Fr., Berlin.
Wucherer, Kfm., Berlin.
Lilienfeld, Kfm., Leipzig.
Noltenius, m. Fr., Holland.
Strieder, Architect, Karlsruhe.
Vreede, m. Sohn, Haarlem.
Verenet, Fr., Haarlem.
Bayonne, Breslau.
Leendertz, Fbkb. m. Fr., Crefeld.
Puricelli, Architect, Heidelberg.
Benesmer, Kfm., Plauen.
Stück, Kfm. m. Fr., Kassel.

Bären:

Engel, Professor, Berlin.
Fellner, m. Fr., München.
Schwarzer Bock:
Tatlock, Fr. Rent., London.
Grosourth, Rittergutsächter, Maineringhausen.
Schmidt, Fr., Giessen.

Cölmischer Hof:

v. Gallwitz, Oberst-Lieut. m. Fr., Stendal.
v. Collas, Fr. Baron, Crossen.

Britannia:

Ribbert, m. Fr., Hohenlimburg.

Hotel Dahlheim:

Flauber, Fr., Barmen.
Frucht, Oberst der Marine m. Fr., Velp.

Einhorn:

Rumps, Kfm., Adelaide.
Herz, Kfm., Heilbronn.

Engel:

Knauf, Kfm., Haiger.
Schreiber, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Pott, Kfm., Elberfeld.
Rügener, Kfm. m. Fr., Augsburg.

Engel:

Wolff, Kfm. m. Fr., Dresden.

Engel:

Thomas, Ronsdorf.
Eulner, Kfm., Stuttgart.

Engel:

Rosenkranz, Barmen.

Engel:

Gieseke, Fr. m. Bed., Köln.

Engel:

Hein, Kfm., Aschaffenburg.

Engel:

Brandscheid, Kfm., Remscheid.

Engel:

Simon, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Zell, m. Fr., Eilnau.

Engel:

Aschburger, Kfm., Kassel.

Engel:

v. Linsingen, Lieut., Herrnstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Beetz, Fr. Geh. Oberzollrath, Schwerin.
Beetz, Fr. Dr., Amerika.
Göring, Freiburg.
Müller, Ingen., Wien.
Chaus, Fr., Köln.
Chaus, Kfm., Köln.
Kirchner, Kfm., Strassburg.
v. Machwitz, Assessor, Wien.

Englischer Hof:

Uhlmann, Fr., St. Louis.
Wiedersum, Holland.
Whitmann, m. Fam., Amerika.
Shitton, 2 Hrn., England.

Grüner Wald:

Conrads, Bürgermeister m. Fr. u. 2 Schwäger., Kaisersesch.
Feis, Kfm., Mannheim.
Lang, Kfm., Löle.
v. Lennep, Kfm., Köln.
Treibel, Köln.
Gutzkow, Bachhld., Stuttgart.
Scheffer, Kfm. m. Fr., Trier.
Meller, Kfm., Gladbach.

Vier Jahreszeiten:

v. Stulpnagel-Dorgitz, m. Fam., Carlstein.
Hasencrever, Fr., Elberfeld.
Hecker, Fr. m. Tcht., Elberfeld.
v. d. Recke, Landger.-Rath m. Fr., Duisburg.
Turner, Dr. m. Fr., London.
Borchardt, Gen.-Cons. m. F., Berlin.

Goldene Kette:

Stahl, Fr., Dillenburg.
Stahl, Fr., Dillenburg.
Garenfeld, Stud., Bonn.
Garenfeld, Fr., Bonn.
Eichel, Kfm., Mainz.

Goldenes Kreuz:

Strauss, Kfm., Hammelburg.
Hein, Aschaffenburg.

Goldene Krone:

David, Fabrikbes., Berlin.
Meyet, Fr., Warschau.
Hirsch, Mainz.
Föttinger, m. Tochter, Nürnberg.

Weisse Lilie:

Gottschalk, Kfm., Cronberg.
Zapf, Rent, Kissingen.
Amon, Kfm., Brooklyn.

Hotel du Nord:

Nahuys, m. Fr., Haag.
Scheffer, m. Fr., Bielefeld.

Monnenhof:

Deis, Kfm., Worms.
Kollacher, Dr. med. m. Fr., Nordhausen.

Waiand, Ingen., Saarbrücken.

Raven, Kfm., Cantau.

Schwer, Fabrikbes., Herborn.

Klincy, Curhausbes., Schwalbach.

Hartung, Fr., Bonn.

Casey, Rent., Dublin.

Schäfer, Ingen., Köln.

Habicht, Schwalbach.

Schaffner, Fabrikbes., Diez.

Wipper, Kfm., Frankfurt.

Schierer, Ingen., Hettstedt.

Klerneke, Fabrikbes. m. Fr., Oberfarnfels.

Wiener, Kfm., Berlin.

Samos, Apoth., Gladbach.

Besenbruch, Kfm., Elberfeld.

Schenner, Kfm., Görlitz.

Scheiz, m. Tocht., Elberfeld.

Schroeder, Kfm., Oberlahnstein.

Glaesner, Fr., Herborn.

Weber, Kfm., Solingen.

Klein, Baumstr. m. Fr., Cassel.

Hauser, Kfm., Hannover.

Stütz, m. Tocht., Karlsbad.

Goebel, Ingen., Hatzenport.

Kranz, Postverwalter, Hatzenport,

Nassauer Hof:

v. Popper, Baron, Budapest.
Koppen, m. Fr., Russland.
Leo, Prof. m. Fr. u. Bd., Berlin.
Dunklenberg, m. Fam. u. Bed., Elberfeld.
Mecklenburg, m. Fr., Berlin.
Gütsleff, m. Fr., Amsterdam.
Nathan, m. Fr., London.

Pariser Hof:

Follenius, Oberbergrath, Bonn.
Weppler, Pfarrer, Fischbach.

Rhein-Hotel:

Geneaux, Fr. m. Tocht., Neuchatel.
Blum, Stud., Bergzabern.
Matthaei, Fr., London.

v. Barnekow, Exc. Fr. General m. 2 Töcht., Naumburg.
Hoos, Kfm., Ruhrort.
Friedberger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hesse, Architect, Coblenz.
Hermann, Musikdirect. m. Fr., München.

v. Augustin, Fr. Major m. Fr., Prag.

Dietrichs, Direct. m. Fr., Freiburg.
Haenlein, Kfm., Mannheim.
Brook, Fr. m. 2 Töcht., London.

Zum Ritter:

v. Werefkinn, Garde-Capitän a. D., Petersburg.

Römerbad:

Lubelsky, m. Fam., Warschau.
Schmittmann, Fabrikb. m. 2 T., Elberfeld.

Neisser, Prof. m. Fr., Breslau.

Gründler, Fr., Berlin.

Rose:

v. Limburg-Stirum, Fr. Gräfin m. Kind u. Bed., Brüssel.
Douglas, 2 Fr., England.

Levis, Fr., Havel.
Meyer, Fr. m. Kind, Kreuznach.
Prendergust, Fr., Irland.
Prendergust, Fr., Irland.

Weisses Ross:

Henningson, Fr., Riga.
Munczinski, Buchhändler m. Fam., Saarbrücken.

Heintze, Reg.-R. m. Fr., Arnsberg.
Schmidt, Fr. Staatsanw. m. Sohn, Frankfurt.

Schützenhof:

Eckmann, Kfm., Hamburg.
Wald, Kfm., Strassburg.

Stern:

Lovmis, New-York.
Braun, Fabrikbes., Zerbst.

Taunus-Hotel:

Pothast, Fr. m. Schwester, Oldenburg.
Meyer, Geh. Rechn.-Rath, Berlin.
Pauli, Dr. m. Fr., Landau.

Weyand, Mainz.
Glockner, Stud., Freiburg.

Reifeld, Kfm. m. Fr., Berlin.
Appuhn, Rittmeister, Kassel.

Blochmann, Kfm., Dresden.
van Beers, Fr. R. m. Fr., Amsterdam.

Prelerinska, Fr. m. Fam. u. Bd., Odessa.

Fielitz, Fr. Rent., Karlsbad.
Schupp, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Seeheim.

Rügheimer, Kfm., Meiningen.
Rügheimer, Kfm., Kiel.

Diefenbach, Dr., Bonn.
Heinlein, Kfm. m. Fr., Caracas.

Murey, London.
Wassmannsdorf, m. Fr., Heidelberg.

Winter, m. Fr., Neuenheim.

Euchler, Fr., Brake.
Euchler, Ob.-Inspect. m. Fr., Brake.

Euchler, Ob.-Zoll-Inspect., Brake.

Spiegel:

Bettinger, Med.-Rath m. Sohn, Frankenthal.
Kullmer, Frankenthal.
Zassler, Breslau.
Heinzel, Fr. m. Fam., Lods.

Hotel Victoria:

Jungmann, Kfm., Freiburg.
Schroth, Kfm., Leipzig.
Binny, Fr. Rent. m. T., London.
Gebhardt, Rent. m. Fm., Pommern.

Hotel Weins:

Moser, Weilburg.
Schmidt, Würzburg.
Scheithis-Deutsch, St. Gallen.
Weibel, Luzern.
Rüesch, Zürich.
Wegyhorn, m. Fr., Rheinpfalz.
Heckmann, m. Sohn, Bensheim.
Müller, Karlsruhe.
Hergesell, Strassburg.
Reutlinger, Frankfurt.
Stauck, Nassau.

Hotel Vogel:

Wmsk, Stud. med., Burglerrhen.
Fuchs, Kfm., Dillenburg.

Privat-Hotel Wenz:

Ellmann, Stud., Odessa.

Im Privathäusern:

Villa Anna:

v. Pelcke, Prem.-Lieut. m. Fam.
u. Bed., Bonn.

Villa Frorath:

Mussel, Apoth. m. T., Marienberg.

Müller, Frl., Crefeld.

Bröckelmann, Ingen., Wien.

Bröckelmann, Kfm. m. Fr., Bremen.

Mussel, Ger.-Assessor, Dirdorf.

Bröckelmann, Frl., Heidelberg.

Rohwaldt, Strassburg.

Villa Germania:

Stiebel, m. Fam., London.

Taunusstrasse 9:

Lichtenbaum, Rtm. Fr., Warschau.

Iwes, Rent. m. Fr., Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Das Stiftungsfest“. — Tanz.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8½ Uhr: Réunion dansante.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Matholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Sluchstage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Sluchothtage Morgens 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbade.

1884. 18. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	24 Uhr Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	760,8	759,2	758,8	759,6
Thermometer (Celsius)	12,2	24,2	16,8	17,7
Dunstspannung (Millimeter)	10,1	12,2	11,9	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	54	83	78
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
Wille.	i. schwach.	i. schwach.	—	—
Allgemeine Himmelansicht.	völl. heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge vor 12 Uhr vor. Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Confe vom 17. September 1884.

Geld.

Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.	Wien	168,20 R. G.
Dukaten	9	65	London	20,38 R. B.
20 Frs.-Stücke	16	20	Paris	80,90 R.
Sovereigns	20	35	Wien	167,40 R.
Imperiale	16	77	Frankfurter Bank-Discount 4%	—
Dollars in Gold	4	21	Stieglitzbank-Discount 4%	—

Vermischtes.

— (Ehe-Statistisches.) Das durchschnittliche Lebensalter des Ehemannes ist auf 60 Jahre berechnet, das des Junggesellen auf 25. Ungefähr der vierte Theil der Ehemänner erreicht das Alter von 70 Jahren. Von Junggesellen nur etwa der zwanzigste Theil. Bei den verheiratheten Frauen ist die Sterblichkeit zwischen dem 20. und 45. Lebensjahr ungemein geringer als bei den ledigen, was gewiß schwer in's Gewicht fällt. Da sichlich der Anzahl der begangenen Verbrechen jeder Art fällt die verhältnismäßig weit größere auf den ledigen Stand, was aber sehr charakteristisch fällt eine noch größere Menge von Verbrechen auf die Verheiratheten. So auch, daß es unter den Ledigen dreimal mehr Geisteskrankte gibt, als unter den Verheiratheten.

— (Vergleichlich.) Das „Deutsche Montagsblatt“ erzählt: Ein Künstler liebt es gewöhnlich nicht, wenn man sie daran erinnert, daß vor dem einen anderen, bürgerlichen Erwerbszweig betrieben haben, Mame so wenig als Sänger, selbst wenn sie in ihrem vorkünstlerischen Berufe, wie man zu sagen pflegt, gerade nicht schlecht gefahren sind. Ja, jener Künstler, die erst noch groß werden sollen, werden manchmal wie durch einen plötzlichen Beischenkfall aus ihren Künstlerträumen aufgeschreckt, sobald sie aus irgend einer Neuerung eines Dritten bewirten müssen, ob dieser Dritte die Zeit, welche der „große Mann“ bereits vergessen zu haben scheint, noch ganz gut im Gedächtnis hat. Das hat auch jüngst erst wieder einen von der gütigen Mutter Natur mit prächtigem, wenn auch noch in der Schulung bedürftigen Stimmmaterialie begabter Sänger bewiesen, der seit jüngerer Stunde etwas zu Kopfe gestiegen war. Als dieser Sänger in einer großen am Erfolg reichen Spritsfahrt nach den Gebüchen der heimischen Elbstadt zurückgelehrte war, winkte er vor dem Bahnhofe in dem Finger, wie König Franz in der Handschuhballe, und auf that die Thür einer Droschke, die der Sänger mit zwei Collegen bestieg, die jüngsten und einem früheren, nämlich einem Tenoristen und ... Droschkenfuchs. — Als die Fahrt beendet ist, zieht unser Sänger zum die wohlgepikierte Börse („das Bied, das aus der Seele dringt, ist sehr der reichlich lohnt“), singt schon Schiller) ... und fragt den Kellner ziemlich hochfahrend: „Küntcher, was macht's?“ — „Aber Künter kennst' denn de Lazar nich mehr?“ ... Das Trinkgeld, welches der Kutscher erhält, soll nicht sehr collegialisch ausgefallen sein.

— (Als Kuriuum) meldet eine Berliner Correspondenz, daß ein dortefür in der Naunynstraße wohnende Frau R. am Montag ein überaus kräftig entwickeltes Kind weiblichen Geschlechtes geboren, das zu Schneidezähne gleich mit auf die Welt gebracht hat.

— (Eine Telephon-Tragödie.) Der Schauplatz der nachstehend geschilderten Telephon-Schmerzen ist überall, wo Drähte die Stadt durchziehen. Aber zu verzeihen hat sie ein Opfer in Wien, das seine Erfahrungen dem „Neuen Wiener Tageblatt“ mittheilt. Wir entnehmen demselben folgenden Schmerzensschrei: „Ein Freund unseres Blattes, welcher in der Lage ist, häufig das Telephon benutzen zu müssen, theft uns die Summe seiner Erfahrungen in nachstehenden Zeilen mit:

Selten habt Ihr mich verstanden,
Selten nur verstand ich Euch ...

Mit diesem Motto ist Alles gesagt. Wenn ich durch das Telephon spreche, bin ich ein Prediger in der Wüste. Ich kann es nicht glauben, daß mir allein hierbei die Schuld trifft, denn wäre das Telephon gut, so müßte ich doch hören darauf; allein ich höre immer nur Stimmen aus dem Widerstaum, fragende, grossende, bittende Stimmen, welche Eindruck von mir haben wollen, und ich weiß nie, was. Meine Gespräche wickeln sich in gemein folgendermaßen ab: Es läutet. Ich (für mich stehend): „Satz... schon wieder einer!“ (Raut in die Schallöffnung, deutlich und alle Sätze stark betonend): „Bin — hier; wer — ruft?“ — Der Andere: „... will... ich ngs... idrrr... Ich?“ — Ich: „Santir — ich vär — frühe — obär — schon — gar — nit?“ — Der Andere lädt ein heftiges Schelten, wie ein verdrießlicher Schlosshund. — Ich: „Wenn — Sie hälten — bär — Herr — jo — wärde — ich — Schlaf — rüffen.“ — Der Andere (den Nebel der Leitung ein wenig durchdringend): „Sind Sie der Herr?“ — Ich: „Freilich... räsch! Was wollen Sie?“ Jetzt hört man eben. — Der Andere: „Ich...“ — Ein gurgelndes Geräusch wird unheimbar, als ob der Sprecher, von der Haut eines elenden Menschenmörders ergreift, am Telephon langsam erdrückt würde. Dann wird Alles still — wir haben ausgesprochen. Und nun nehme ich Hut und Stock nebst einer Tramway-Karte und fahre zu dem Manne hin, oder er nimmt Hut und Stock nebst einer Tramway-Karte und fährt zu mir. Das ist die Sicherheit. Ich wollte Ihnen die kurze Beschwerde ursprünglich telefonirt, aber es schlug, während ich zu Ihnen sprechen wollte, immer Jemand den Würfel auf einer Trommel. Trommelt bei Ihnen im Bureau? Sich hört es furchtbar deutlich. Diesen Unrat sollten Sie abstellen. Natürlich gab ich die Sache nun zur Post. Das ist auch sicher.“

— (Gute Ausrede.) Ein Knabe ist dabei, in einem Obstgarten einen schönen Birnbaum zu plündern, indem er mit Steinen nach den schönen Früchten wirft und die leckeren dann in seine Tasche steckt. Möglicher kommt der Besitzer des Gartens herbei und ruft von Weitem: „Heda! Du kleiner Unrat! Was treibst Du da für Unrat?“ Womit wirft Du da?“ — „Ich“, antwortete der Schelm, „nichts; hier war eine Birne herabgefallen, und die versuchte ich nun wieder auf den Baum hinaufzuwerfen.“